



# Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

## 50 JAHRE BABENBERGERHALLE

Weihnachtszeit / Jahresrückblick / Klosterneuburg.schafft.Wissen.

€ 5,00  
PRO TAG

IN U- / & S-BAHN NÄHE!

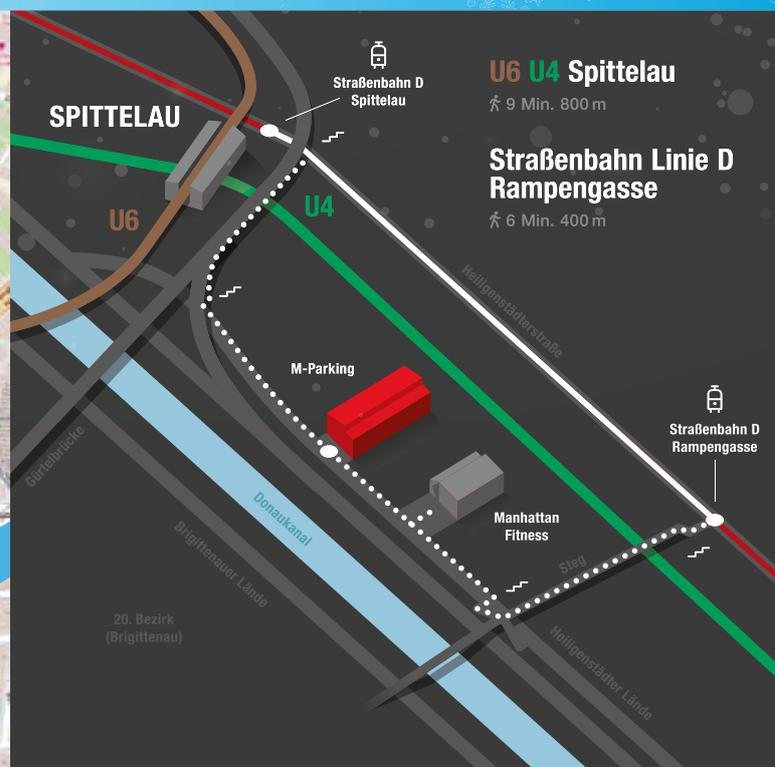
NIE WIEDER EINGESCHNEITES AUTO!

Den ganzen Tag im trockenen Parkhaus parken um nur € 5,00\*!

Hochmodern, trocken und Videoüberwacht - für € 95,00 im Monat oder € 5,00 am Tag!\*

M-PARKING  
Heiligenstädter Lände 13, 1190 Wien

\*Preise inkl. MwSt.



IDEAL FÜR PENDLER!

## Inhalt

05 / Gesundheitsresort Donaupark geht 2020 in Betrieb

07 / Brücke und Straßenabschnitt in Weidling saniert

09 / Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2019

10 / Verdiente Bürger vom Gemeinderat geehrt

14 / Jahresrückblick 2019

18 / Zukunftskonzept: restriktive Siedlungsentwicklung

20 / „Wissenschaft trägt Verantwortung“

23 / Kühles Moos für Buswartehäuschen

26 / Medaillen für den Judoclub

27 / 26.000 Schüler pro Jahr im Happyland

28 / Wissen für Alle – spannend vermittelt

33 / Bälle in der Babenberghalle

34 / Klosterneuburg als Talenteschmiede

35 / Fröhliches Nachsitzen für den Bürgermeister

38 / Eine Halle, tausende Arten der Unterhaltung

44 / MARIA Gugging zum 30er!

 *Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms*

## Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



### Zeit – das sinnvollste Geschenk

Die Advent- und Weihnachtszeit zieht ins Land. Mit ihr feiern wir in unserer abendländisch-christlichen Kultur die Geburt Jesu und die Freude, die von diesem einzigartigen Ereignis ausgeht. Die Geburt selbst wird als Geschenk für die Menschheit gesehen, als Hoffnungsschimmer und glückliches Zeichen in der dunklen Jahreszeit.

Ebenso ist Weihnachten immer mit Geschenken für andere verbunden. Aufgrund hohen materiellen Wohlstands ist es heutzutage aber gar nicht mehr so einfach, die richtigen Geschenke zu finden. Im Nachdenken, was wir schenken können, sollten wir jenen danken, die uns regelmäßig das größte Gut - nämlich Zeit schenken.

Dankenswerterweise können wir auf unzählige Freiwillige und Ehrenamtliche bei Feuerwehr, Rotes Kreuz, Altersheimen, Pfarren und Vereinen bauen. Wir können als Gemeinde froh darüber sein, dass es in dieser Stadt so Viele gibt, denen solidarisches Engagement wichtig ist.

Gutes tun tut gut. Eine sinnstiftende Tätigkeit steigert das Selbstbewusstsein des Einzelnen und stärkt den Zusammenhalt der Gesellschaft. So werden Gemeinsamkeiten erkannt und ein Zugehörigkeitsgefühl entsteht. Die Geschenke der Freiwilligen und Ehrenamtlichen machen Klosterneuburg zu einem ganz besonderen Lebensraum. Was wäre Weihnachten in Klosterneuburg ohne diese Geschenke?

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



# Die Not vor der eigenen Haustüre lindern

Die jährliche Weihnachtssammlung der Stadtgemeinde Klosterneuburg dient dazu, in der eigenen Stadt Menschen unter die Arme zu greifen, die in Notsituationen stecken.



Die Weihnachtszeit ist eine Zeit, die allen Freude bringen soll – jedoch gibt es auch in Klosterneuburg Menschen, denen es nicht so gut geht, vielleicht am Notwendigsten fehlt oder die von Schicksalsschlägen getroffen sind. Auch 2019 musste man allzu oft in der Zeitung von Unfällen oder anderen Unglücksfällen und Katastrophen lesen. Die Weihnachtssammlung soll hier Abhilfe schaffen. „Ihr Beitrag hilft dabei, bedürftigen Klosterneuburgern unter die Arme greifen zu können“, plädiert Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager für Unterstützung. „Die Stadtgemeinde stellt jährlich bedeutende Mittel aus dem Budget für Bedürftige zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen“, appelliert auch Sozialstadtrat Dr. Stefan Mann dafür, an die eigenen Mitbürger zu denken. Denn es könnte gleich die Türe nebenan sein, hinter welcher sich Not und Kummer verbergen. Schon der Verzicht auf nur ein Geschenk kann beitragen, dem Einen oder Anderen eine noch viel wertvollere Gabe als etwas rein Materielles zu bereiten. Sie können mittels beigelegtem Zahlschein oder per Überweisung auf folgendes Konto beitragen: IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RLNWATWW367

## Weihnachtsfeier des Netzwerks Demenz

Seit drei Jahren ist das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ höchst aktiv. Zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Gesprächsrunden und viele weitere Hilfestellungen unterstützen Betroffene und Angehörige.



Am 05. Dezember findet im Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 15.00 bis 17.00 Uhr eine vorweihnachtliche Feier statt, die im Mittelpunkt von Rück- und Ausblick der Demenzarbeit in Klosterneuburg steht. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager,

Netzwerk-Initiator und Caritas-Generalsekretär Klaus Schwerter sowie Mag. Dr. Petra Plunger, MPH vom Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien haben ebenso wie viele Netzwerkpartner ihr Kommen zugesagt. Anmeldung per E-Mail: demenz-klosterneuburg@caritas-wien.at

### Weitere Termine im Überblick:

#### **Promenz: Initiative von und für Menschen mit Vergesslichkeit und leichter leben mit Demenz**

09. und 16. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr, Caritas Pflegewohnhäuser, Brandmayerstraße. Anmeldung: E-Mail info.klosterneuburg@promenz.at bzw. Tel. 0676 / 333 63 62

#### **Vortragsreihe für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige**

27. November, 18.0 bis 19.30 Uhr, Eintritt: freie Spende, Anmeldung: E-Mail hkp.kl@n.ropeskreuz.at, Tel. 059144 56 040

#### **Sprechstunde mit Albert Gaubitzer, Obmann des Netzwerks**

10. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

# Gesundheitsresort Donaupark geht 2020 in Betrieb

Im Jänner kommen die ersten Gäste in die auf Burnout spezialisierte Einrichtung beim Happyland. Gerade finden die letzten Adaptierungen statt. Eröffnet wird bereits im Dezember, gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



„Die Nähe und Verbundenheit zur Natur gepaart mit dem einmaligen Flair machen Klosterneuburg zum perfekten Standort für unsere Einrichtung, die ausschließlich zur Erholung und Unterstützung von Menschen dient, die von Burnout betroffen sind. Auch die Prävention durch sogenannte ‚Resilienzwochen‘ wird ein Schwerpunkt sein“, erzählt Betreiber Univ. Prof. Dr. Günther Wiesinger, einer der renommiertesten Gesundheitsunternehmer Österreichs, der unter anderem das SchlossKurHotel Strobl am Wolfgangsee betreibt.

## Heimkehr nach Klosterneuburg

Für den Betreiber des Gesundheitsresorts war neben dem idealen Umfeld auch die familiäre Verbindung mit der Stadt ausschlaggebend für die Wahl des Standorts: „Mein Vater leitete in den siebziger Jahren das ehemalige Sanatorium Wienerwald in Klosterneuburg. Die Eröffnung des Gesundheitsresorts ist für mich persönlich auch eine Heimkehr zu den Wurzeln des Familienbetriebs“, so Wiesinger. Durch die bereits vorhandene Infrastruktur des ehemaligen Park Inn Hotels waren lediglich die Adaptierung der Gästezimmer und die Ausgestaltung der Therapieräumlichkeiten vorzunehmen. In exklusiven Einzelzimmer-Apartments und mit modernsten Therapieangeboten wird den bis zu 118 Gästen während ihrem durchschnittlich 3- bis 6-wöchigen Aufenthalt ein Höchstmaß an Ruhe und Entspannung geboten. Immer mehr ist Burnout in den letzten Jahren zu einem gesellschaftlichen Phänomen geworden, ca. 30 Prozent der arbeitenden österreichischen Bevölkerung sind gefährdet. Die Ansiedelung bringt neben Forschung und Entwicklung Investitionen von mehr als € 6 Mio. und rund 100 neue und qualitative Arbeitsplätze in die Babenbergerstadt.



Mittendrin statt nur dabei.  
Jetzt kostenlosen Hörtest machen.

Modernste Hörgeräte jetzt Probe tragen.



Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto  
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25  
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



# Entscheidung im Verbund-Verfahren

Im Verfahren der Stadtgemeinde gegen die Verbund Hydro Power GmbH ist das Urteil gefallen, die außerordentliche Revision wurde zurückgewiesen. „Ein enttäuschendes Urteil“, so Bürgermeister Schmuckenschlager.



Ein Jahrhunderthochwasser richtete im Juni 2013 große Schäden in den Badesiedlungen Klosterneuburgs an, die Schlammablagerungen waren enorm.

Im März beschloss der Gemeinderat, das Rechtsmittel der außerordentlichen Revision zu erheben – nachdem die Klage der Stadtgemeinde Klosterneuburg im Verfahren gegen die Verbund Hydro Power GmbH vom Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien 2018 abgewiesen wurde und auch das Oberlandesgericht (OLG) Wien der Berufung der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Folge gegeben hatte.

Der Oberste Gerichtshof wies nun die außerordentliche Revision zurück. Das Schadenersatzverfahren gegen die Verbund Hydro Power GmbH – Schlammab- und Beseitigung und Schäden durch das Hochwasser 2013 ist mit dieser Entscheidung des OGH nun rechtskräftig beendet. In seiner Sitzung vom 27. September nahm der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg die Entscheidung zur Kenntnis und beriet über den enttäuschenden höchstgerichtlichen Beschluss im Verfahren gegen die Verbund Hydro Power GmbH – Schlammab- und Beseitigung und Schäden durch das Hochwasser 2013. Der Oberste Gerichtshof berief sich auf einen Haftungsausschluss wegen „höherer Gewalt“.

## Chronologie

- Im Juni 2013 erlebte Klosterneuburg ein Jahrhunderthochwasser. Besonders das unterhalb des Kraftwerks Greifenstein gelegene Strombad Kritzendorf war betroffen und befand sich im Ausnahmezustand. Meterhoch lagerte sich Schlamm ab.
- Am 11.04.2014 beschloss der Gemeinderat die gerichtliche Geltendmachung von Ersatzansprüchen.
- Mit Urteil des Landesgerichts für Zivilrechtssachen Wien vom 24.09.2018 wurde die Klage der Stadtgemeinde abgewiesen.
- Am 23.10.2018 beschloss der Gemeinderat die Berufung. Mit Entscheidung vom 22.02.2019 gab das Oberlandesgericht Wien der Berufung keine Folge.
- Am 14. März sprach sich der Gemeinderat dafür aus, in die nächste Instanz zu gehen. Somit erhob die Stadtgemeinde beim Obersten Gerichtshof (OGH) außerordentliche Revision. Beauftragt wurde damit die Rechtsanwaltskanzlei Knoetzl, Haugeneder und Netal, welche die Stadtgemeinde seit Oktober 2018 in dieser Angelegenheit vertritt.
- Mit Beschluss vom 27. Mai 2019, zugestellt im Juli 2019, wies der OGH die außerordentliche Revision zurück.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zur Entscheidung: „Es ging um eine höchstgerichtliche Entscheidung und damit und somit Rechtssicherheit. Ich bedaure es jedoch sehr, dass es trotz aller Anstrengungen leider nicht gelungen ist, ein Verschulden der Verbund Hydro Power GmbH an den Schlammab-lagerungen gerichtlich feststellen zu lassen. Stattdessen wurde der von der Betreiberin des Kraftwerks Greifenstein vorgebrachte Haftungsausschluss wegen höherer Gewalt infolge eines 200-jährigen Hochwassers und der Einhaltung der Wehrbetriebsordnung bestätigt.“ Die negative höchstgerichtliche Entscheidung sei für Alle enttäuschend, die Stadtgemeinde stehe jedoch auch in Zukunft an der Seite der Bewohner, so der Bürgermeister.



Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr! ✨

**NÖ Landespflegeheim Klosterneuburg**  
Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02243/22770, FAX: 02243/22770-724199  
e-mail: lph.klosterneuburg@noelandesheime.at  
www.lph-klosterneuburg.at

Bezahlte Anzeige



Mercedes-Benz

**Eugen R. Dietrich & Co.**  
1200 Wien, Jägerstraße 68-70  
Tel. 330 84 740  
[www.mercedes-dietrich.at](http://www.mercedes-dietrich.at)

Bezahlte Anzeige

# Brücke und Straßenabschnitt in Weidling saniert

Im Bereich der L116 konnte jetzt im Herbst ein großes Straßenbauprojekt abgeschlossen werden. Damit ist ein sensibler Bereich der Hauptstraße in Weidling nun sicherer, die Straße saniert und die Brücke für die Zukunft gerüstet.



Im Oktober konnte die Metzgergassenbrücke nach erfolgreicher Sanierung feierlich eröffnet werden. Eine Gewichtsbeschränkung gibt es nicht, sie ist hinfällig. aufgrund der umfassenden Erneuerung des Tragwerks und der Verstärkung der Widerlager kann sie alle nur erdenklichen Lasten tragen und sollte für die kommenden Jahrhunderte gerüstet sein. Pfarrer Hugo Slaattelid spendet überdies den Segen. Die Metzgerbrücke bzw. -gasse ist übrigens nach Anton Metzger, ehem. Gemeinderat und Ehrenbürger von Weidling, benannt, der auf Hauptstraße Nr. 49 wohnte (verst. 1909).

Die Brücke ist Teil eines hier verwirklichten Konzepts, das auch im Bereich der Hauptstraße L116 mehr Sicherheit bringen soll. Entstanden sind Querungshilfen, also Fahrbahnteiler. Außerdem wurde der Straßenbelag erneuert und ein neuer Zebrastreifen an einer übersichtlicheren Stelle geschaffen. Landesrat DI Ludwig Schleritzko eröffnete im November den neu gestalteten Straßenabschnitt.

**Kosten.** Gesamtbaukosten rund € 65.000,- für die Neugestaltung des Straßenabschnitts L116, davon rund € 40.000,- vom Land NÖ und rund € 25.000,- von der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Die Sanierung der Metzgergassenbrücke stemmte die Stadtgemeinde alleine mit Gesamtbaukosten von rund € 600.000,-.

Das Weidlinger Projekt schließt eine ganze Reihe an heuer umgesetzten Maßnahmen ab, die vor allem die Fußgängersicherheit im Fokus hatten. Das Verkehrsressort beschäftigte sich intensiv mit Knotenpunkten in Klosterneuburg und deren Verbesserungspotential. Hauptprojekt war im Sommer die Neugestaltung der Mauerbacher Enge in Kritzendorf.

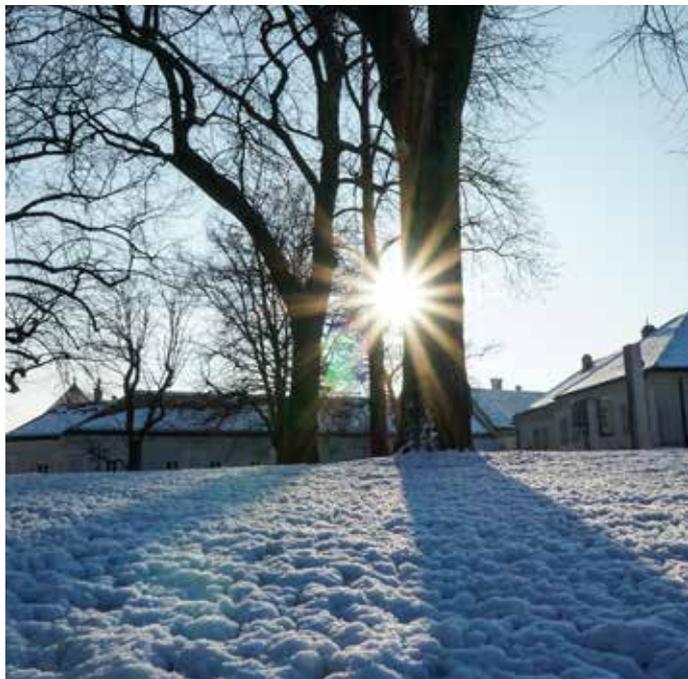


© Liana NÖ STT Bürgerinformation

Bezahlt Anzeige

# Der Winter kann kommen

Die Räumfahrzeuge stehen parat, Salz- und Rieselvorräte sind gefüllt. Drei neue Fahrzeuge – Allradtraktor, Unitrac mit Kehrbesen, LKW – kommen heuer im Winterdienst zum Einsatz. Für die Haushalte gibt es gratis Streusplitt.



Um 278 Straßenkilometer, Gehsteige und Parkflächen im Gemeindegebiet schnee- und eisfrei zu halten, wurden schon im Herbst Vorkehrungen getroffen und Probefahrten mit dem Schneepflug absolviert. Rund 550 Schneestangen, 120 Streugutbehälter und

fünf mobile Salzsilos wurden kontrolliert und überholt. Somit ist der Wirtschaftshof voll einsatzbereit. 300 Tonnen Streusalz warten im Großsilo auf ihren Einsatz, 1.000 Tonnen Riesel stehen zur Verfügung. 65 Mitarbeiter – heuer auch 1 Mitarbeiterin – decken den Winterdienst ab, davon 14 die öffentlichen Gehsteige im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden. Die Fahrzeugflotte des Wirtschaftshofs besteht aus 8 LKW, 3 Unimogs mit Pflug und Streuer, 3 Radlader mit Pflügen, 1 Bagger, 3 Unitrac mit Pflug und Streuer, 7 Pritschenwägen, 4 Kleintraktoren mit Pflug und Streuer. Zudem sind sechs Kontrahenten, also externe Vertragspartner im Einsatz.

**Winterhalteverbote und Streusplitt für eine rutschfreie Stadt**  
Rund 90 Winterhalteverbote werden jedes Jahr aufgestellt. Sie gelten jeweils von 01. Dezember bis 15. März und dienen dazu, den Einsatzfahrzeugen des Winterdienstes ein ungehindertes Befahren der engen Straßenzüge zu gewährleisten. Die Stadtgemeinde appelliert an alle Autofahrer, die Winterhalteverbote einzuhalten und an die Räumfahrzeuge zu denken: Bei einer zweispurigen Fahrbahn muss eine Restfahrbahnbreite von fünf Metern bleiben.

Der Wirtschaftshof gibt auch wieder gratis Streusplitt ab. Jeder Klosterneuburger Haushalt kann eine Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt ab Mitte November, wie bisher auf dem Recyclinghof. Öffnungszeiten unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at).

## Die Räumpflichten der Grundeigentümer

Was muss geräumt werden? Die Stadtgemeinde informiert über die gesetzliche Lage und ruft die Pflichten für Liegenschaftseigentümer bzw. Anrainer in Erinnerung.



Der bevorstehende Winter und die damit einherziehenden schlechten Witterungsbedingungen – Glätte, Glatteis, Schnee – bringen es mit sich, dass auch in Klosterneuburg Liegenschaftseigentümer und Anrainer gemäß Straßenverkehrsordnung ihre Räum-

pflichten erfüllen müssen. Die Stadtgemeinde ruft die gesetzlichen Grundlagen in Erinnerung. Der § 93 Straßenverkehrsordnung (StVO) 1960 legt Folgendes fest:

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der

Liegenschaften in einer Entfernung von **nicht mehr als 3 Meter** vorhandenen, dem **öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege** einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen **Stiegenanlagen** entlang der ganzen Liegenschaft **in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

1a. In einer Fußgängerzone od. Wohnstraße ohne Gehsteig gilt Abs.1 für einen **1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront**.

2. Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass **Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern** ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

# Rede des Bürgermeisters zur Festsitzung 2019

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager über Demokratiebewusstsein, Respekt und die nächsten großen Ziele



Gedanken zum Beruf als Politiker – „was gibt es Schöneres als sein Hobby zum Beruf zu machen?“ fanden ebenso Platz wie eine Rückschau auf wichtigsten Projekte der letzten zehn Jahre. Das Amt des Bürgermeisters sei ein machtvoll, diese Macht müsse genutzt werden, um zu gestalten. Gegenseitiger Respekt sei dazu unabdingbar. „Wir müssen uns den Respekt erhalten, indem wir vorsichtig miteinander umgehen. Denn es ist besorgniserregend, wie schlecht es um ein respektvolles Miteinander bestellt ist.“

Wenn jedoch der respektvolle Umgang miteinander und gegenüber Autoritäten der Demokratie verschwinde, schwäche es den Staat und unsere freie Gesellschaft. Der Respekt gegenüber staatlichen Autoritäten werde heute bewusst in Frage gestellt bzw. bekämpft. Manchmal wirke unser politisches System in diesem Kampf müde und abgezehrt. Wie von Rilke im Gedicht „Der Panther“ beschrieben: „Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, daß er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.“ Nationalismus, diktatorischer Durchgriff wie

in China oder Hongkong, Gewalt wie in Syrien, der Türkei oder bei den Gelbwesten in Frankreich, oder sogenannter Klimaaktivismus setzen uns Stäbe vor die Augen. Er hätte Frau Carola Rackete keinen Preis verliehen, so der Bürgermeister, denn sie stehe Parade für eine neue Rebellion und fordere eine ähnliche Bestrafung für den Ökozid – die Zerstörung der Natur – wie bei Völkermord oder Kriegsverbrechen. Hier fehle jeder Respekt und es werde eine Entmachtung abseits der demokratischen Spielregeln gefordert. Wir dürfen uns von ihr und anderen Aktivisten weder weitere Stäbe vorsetzen lassen noch uns einsperren lassen, indem unsere Rechtsstaatlichkeit und schlussendlich die Demokratie in Frage gestellt wird. Vor solchen Kampfansagen darf kein Demokrat erstarren, sondern muss das Herz in die Hand nehmen und für unsere schöne Stadt handeln, damit wir einen guten Platz in der Welt einnehmen. Es gäbe ohnehin für Klosterneuburg in Zukunft noch viel zu tun: Besserer **Bürgerservice** dank eines neuen Rathauses, **Einschränkungen** für deplatzierte **Großbauvorhaben**, Wasser mittels moderner Naturfilteranlage **entkalken**, für **weitere Arbeitsplätze** sorgen, **Kommunale Einrichtungen renovieren** und die **Wohnraumfragen** der Zukunft lösen.

Die komplette Rede ist unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) nachzulesen.

**kabelplus**  
alles im plus

**mein allesdabeiplus**  
mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, mehr ich

Jetzt  
**3 Monate**  
gratis!\*

Inklusive Vignette!

0800 800 514 / kabelplus.at

\* Aktion gültig bis 31.01.2020 bei Neuanmeldung / Upgrade (bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz größer Euro 1,- inkl. MwSt. sein) aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von complete (MEDIUM, LARGE oder X-LARGE) und MAGIC TV plus oder premium zusätzlich eine digitale PKW Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Besahlte Anzeige

# Verdiente Bürger vom Gemeinderat geehrt

Am 11. November fand die alljährliche Festsitzung des Gemeinderates in der Babenbergerhalle statt. Im Rahmen der Feier ehrte das Gremium 19 Persönlichkeiten, darunter verdiente Mandatäre und Professor Henzinger vom IST Austria, einen Verein, eine Band sowie ein Klosterneuburger Unternehmen für ihr besonderes Engagement.



## Ehrenplakette in Silber



Weinbauer **Herwig Falch** betrieb mit viel Engagement seine Buschenschank auf dem Kardinal Piffl-Platz sowie das als „Hüatahütte“ bekannte Presshaus auf dem Buchberg. Es war ihm immer ein besonderes Anliegen, die Geschichte und Traditionen rund um den Weinbau an seine Gäste zu vermitteln. Im Oktober 2018 errichtete er das „Reblausmarterl“, um an diese für den Weinbau einschneidende Zeit zu erinnern. Eine Reblauskulptur und eine Schautafel klären die zahlreichen Spaziergänger auf dem Buchberg über diesen Rebschädling auf. Herwig Falch setzt sich unermüdlich für die Pflege der Bräuche und Traditionen im Klosterneuburger Weinbau ein.

## Ehrenplakette in Gold



**Dir. i.R. Oberschulrätin Helga Aschauer** machte sich um die Volkshochschule Urania verdient, deren Leitung sie von September 2007 bis April dieses Jahres innehatte. In den zwölf Jahren an der Spitze der Volkshochschule forcierte die pensionierte Volksschuldirektorin vor allem den Ausbau von Kinder- und Kleinkinderkursen in den Bereichen Sprache und Turnen. Helga Aschauer gestaltete das vielseitige Angebot der VHS Urania mit über 180 Kursen, die jährlich von etwa 2.000 Menschen genutzt werden, stets mit Herz und Weitblick. Ein weiterer Verdienst ist der Tarockkurs, den sie ins Leben gerufen und zum Erfolg geführt hat.



**Gertrude Kast** wurde 2007 zur Obfrau der Pfadfinder Klosterneuburg-Weidling gewählt und übte dieses Amt mit großem Einsatz bis zum Herbst 2018 aus. Zu ihren größten Verdiensten zählen die Organisation der Sanierung der Karl-Barteis-Bleibe 2003 und des Pfadfinder-Gwölbs bei der Kirche Weidling 2011, sie übte jedoch zahlreiche andere Tätigkeiten aus, etwa bei Veranstaltungen hinter dem Buffet oder als Lagerköchin. Ihr unbändiger Einsatz für die Pfadfinder, ihre beständige Tätigkeit als Obfrau über viele Jahre hinweg machen sie zu einem ganz besonderen Mitglied der Weidlinger Pfadfinder, dessen Empathie und Konsensorientierung allseits geschätzt werden. Für die Jugendarbeit des Führungsteams zeigt sie stets große Wertschätzung.



**Anika Schicho** kann bereits auf eine beeindruckende Judo-Karriere zurückblicken. 2018 wurde sie mit nur 16 Jahren zum zweiten Mal österr. Staatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse und somit jüngste Doppelstaatsmeisterin in Österreichs Judogeschichte. Bei der U-18-Europameisterschaft in Warschau 2019 krönte sie ihre Laufbahn mit der Silbermedaille in der Gewichtsklasse bis 52 kg. Ihre Karriere begann 2010 mit der ersten Goldmedaille in der Gesamtwertung des Bergercups, 2011 wurde sie erstmals NÖ Landesmeisterin. Ab 2012 erreichte sie zahlreiche Platzierungen bei internationalen Turnieren. 2016 war sie mit 14 Jahren österr. Meisterin. Ein Jahr später räumte sie als österr. U16- und U18-Meisterin, österr. Vizemeisterin U21 und schließlich Staatsmeisterin in der Allgemeinen Klasse ab.

### Medaille für besondere Verdienste in Bronze



**Hauptlöschmeister Andreas Höritzmiller** kam im Juni 1992 zur Feuerwehr Klosterneuburg. Er besuchte diverse Ausbildungen an der NÖ Landesfeuerweherschule in Tulln und widmete sich von 2007 bis 2016 als Leiter der Feuerwehryugendgruppe intensiv der Nachwuchsarbeit. Darüber hinaus absolvierte er nach den bestandenen Ausbildungsprüfungen „Lösch- und Technischer Einsatz“ von Bronze bis Gold die Ausbildung zum Bewerber und wurde bei diversen Leistungsprüfungen und Bewerbungen eingesetzt. Im Bereich des Wasserdienstes erwarb er die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Andreas Höritzmiller kümmert sich seit einigen Jahren überdies um die vielfältigen Gerätschaften im Katastrophenlager.



**Oberlöschmeister Rettungsrat Ing. Christopher Grössing** trat bereits im Alter von 11 Jahren der Feuerwehrjugend bei und konnte schon früh die ersten Handgriffe des Feuerwehrwesens erlernen. Seit seinem Wechsel in den Aktivstand bei der Freiwilligen Feuerwehr Kritzensdorf ist er eine wesentliche Stütze des Teams und zeichnet sich durch besonderes handwerkliches Geschick sowie hervorragende Ausbildungsfähigkeiten aus. Er bekleidete einige Jahre die Funktion des Zeugmeisters und ist seit nunmehr neun Jahren Gruppenkommandant. Er beweist in vielerlei Hinsicht stets hohe Kompetenz und stellte seine Verlässlichkeit und Nervenstärke in vielen Einsätzen an vorderster Front unter Beweis.



**Sanitätsmeister Oliver Gangl** kam 2014 als Zivildienstler zum Roten Kreuz Klosterneuburg und ist heute Bezirksstellenkommandant-Stellvertreter. In dieser Funktion fallen ihm eine ganze Reihe von Aufgaben zu, u.a. die Planung von Ambulanzdiensten und Großveranstaltungen oder die Betreuung der Führungsstruktur der Bezirksstelle.

Diese herausfordernde Tätigkeit meistert er neben dem Medizinstudium. Er zeigt darüber hinaus überdurchschnittliches Engagement, indem er zahlreiche Stunden am Notarzteinsetzfahrzeug und im Rettungsdienst leistet. Ein besonderes Anliegen ist ihm zudem die Ausbildung und Betreuung von neuen freiwilligen Mitarbeitern.



**Oberrettungsrat Mag. Johannes Poyntner** begann seine Karriere beim Roten Kreuz Klosterneuburg als Zivildienstler 2006 und ist heute Bezirksstellenleiter-Stellvertreter. Unter seiner Leitung konnte ein duales Führungskonzept im Krisenfall an der Bezirksstelle entwickelt werden, das sich beim Zugsunglück 2017 bestens bewährt hat.

Als Lehrer, inzwischen Leiter des neuen Privatgymnasiums, setzt er seine pädagogischen Fähigkeiten für die Aus- und Fortbildung ein und unterrichtet Führungskräfte im Landesverband NÖ,

ist als Freiwilligenkoordinator an der Bezirksstelle und als Lehrbeauftragter aktiv. Bei Veranstaltungen bringt er seine Erfahrungen ein und steht selbst aktiv als Führungskraft zur Verfügung.

### Medaille für besondere Verdienste in Silber



**Oberverwalter Martin Kaiser** trat bereits im Alter von 15 Jahren als aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg ein. Nach nur sieben Jahren im aktiven Einsatzdienst wurde er im Jahre 1987 mit der Funktion des Zeugmeistergehilfen betraut. 1988 machte er sein Hobby zum Beruf und begann als Feuerwehrmann am Flughafen Wien-Schwechat zu arbeiten. Ab 1992 leitete Martin Kaiser die Zeugmeisterei, die sich um die Wartung und Instandhaltung von Einsatzgeräten kümmert. 2000 wechselte er in den Verwaltungsdienst, wo er bis heute für die Mitgliederverwaltung sowie die Rechnungserstellung zuständig ist. Seit dem Jahr 2009 gehört er als Leiter des Verwaltungsdienstes dem Kommando der Feuerwehr Klosterneuburg an.



**Ehrenhauptlöschmeister Franz Schuhmacher** trat 1965 der Freiwilligen Feuerwehr Höflein bei. Sein Engagement zeichnet sich bis heute durch hohe Einsatzbereitschaft, Begeisterung und großen Eifer aus. Von der Instandhaltung des Feuerwehrhauses bis hin zu Besorgungsfahrten reicht sein Aufgabenbereich, auch bei Einsätzen ist er jederzeit zur Stelle. Darüber hinaus bereichert er die Feuerwehr Höflein durch sein Fachwissen, verbunden mit der jahrelangen Routine. Mit dem Versorgungsdienst des Landesfeuerwehrverbands war er jahrelang auf Bewerbungen unterwegs, um die tausenden Teilnehmer mit Lebensmitteln zu versorgen, trat aber auch selbst zu den Wettkämpfen an. Stets fröhlich und voller Kontaktfreudigkeit ist Franz Schuhmacher ein wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen.

### Medaille für besondere Verdienste in Gold



**Rettungsrat Mag. (FH) Christian Gröschl** ist als hauptberuflicher Geschäftsführer eine unverzichtbare Stütze für das Rote Kreuz Klosterneuburg. Seit 1991 verbrachte er unzählige Stunden als freiwilliger Mitarbeiter im Rettungsdienst sowie in der Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern. Seit 1998 ist er hauptberuflich tätig, zuerst als Organisationsleiter, dann als Geschäftsführer. Durch seine Erfahrung und seinen Einsatz konnten viele Herausforderungen, wie das neue Notarztsystem, die Umstellung des politischen Bezirks oder die Fokussierung auf neue Leistungsbereiche bewältigt werden. Vor allem zeichnet ihn sein soziales Engagement aus, das zur Umsetzung der Sozialprojekte Henryladen und Sozialladen geführt hat. Seine Verdienste für die Budget- und Finanzplanungen sowie seine Fähigkeiten zur Vernetzung, wenn es um die enge Abstimmung mit der Stadtgemeinde im Bereich Rettungsdienst und sozialer Hilfeleistung geht, sind für das Rote Kreuz unverzichtbar.



**Ehrenabschnittsbrandinspektor Kurt Taudtmann** trat 1956 der Freiwilligen Feuerwehr Kierling bei, 1962 wählte man ihn zum Kommandanten. Unter ihm siedelte die Feuerwehr von der Volksschule in das neue Feuerwehrhaus, Hauptstraße 104, um, dessen Neubau unter seiner Leitung realisiert wurde. Auch die Modernisierung des Fuhrparks gelang unter seinem Kommando. Sein großes Engagement für die Feuerwehr stellte Kurt Taudtmann auch als Bewerber bei Bewerbungen oder im Bezirksfeuerwehrkommando, wo er von 1967 bis 1981 als stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant bzw. Abschnittsfeuerwehrkommandant tätig war, unter Beweis. Bis zum heutigen Tag lebt er Kameradschaft, nimmt am Feuerwehrleben teil und zeichnet sich durch großes soziales Engagement aus, mit dem er Vorbildwirkung entfaltet und höchstes Ansehen bei Jung und Alt genießt.

#### Frauenpreis



**Primaria Dr. Eva-Maria Redl-Wenzl** ist seit 2004 am Landeskrankenhaus Klosterneuburg tätig. Sie wurde als Leiterin des Instituts für Anästhesie aufgenommen und mit Jänner 2013 zur ärztlichen Direktorin bestellt. Nach dem Medizinstudium an der Universität Wien absolvierte sie ihre Turnusausbildung und Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie in der Krankenanstalt Rudolfstiftung. Von 1994 bis 2004 war sie stationsführende Oberärztin und erste Oberärztin an der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin, bevor ihr Weg sie nach Klosterneuburg führte. Eva-Maria Redl-Wenzl zeichnet sich durch ihre fächerübergreifende medizinische Erfahrung sowie hohe Kompetenz aus. Sie ist die erste ärztliche Leiterin des Krankenhauses Klosterneuburg. Ihre Vorbildwirkung für Frauen in der Medizin ist für die Stadt von einzigartiger Bedeutung und strahlt über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus.

#### Sozialpreis



**DDr. Ilse Ofner** steht als Mitarbeiterin des Roten Kreuzes stellvertretend für zwei große Projekte in Klosterneuburg: den Henryladen und den Sozialladen. Im Frühjahr 2018 war sie zur Stelle, sowohl, als es die ersten Ideen zur Schaffung eines Henryladens gab, als auch für den Sozialladen, der dringend eine neue operative Führungsstruktur brauchte. Innerhalb von vier Monaten schaffte sie es, eine Boutique für Second-Hand-Produkte auf die Beine zu stellen. Man trifft sie oft im Henryladen an und sie gestaltet ihn aktiv mit. Ihr Schwerpunkt liegt jedoch derzeit beim Sozialladen Klosterneuburg. Von der Lebensmittelabholung bis zur Betreuung und Aquirierung neuer freiwilliger Mitarbeiter ist sie zentraler Bestandteil des Teams. Ilse Ofner ist darüber hinaus Mitarbeiterin der Gesundheits- und Sozialen Dienste und des Kriseninterventionsteams.

#### Stadtbildpreis



**Der Verschönerungsverein Klosterneuburg**, vertreten durch Präsident STR a.D. Dir. i.R. Dr. Rüdiger Wozak und seine Stellvertreterin GR a.D. Brigitte Holzweber, wurde 1884 gegründet. Aufgabe und Ziel des Vereins ist der Erhalt von geschichtlich wertvollen Kulturdenkmälern, die zur Geschichte der Stadt gehören und vom Verfall bedroht sind. Sie werden durch den Verein restauriert und bleiben so für die Nachwelt erhalten. Durch das ehrenamtliche Wirken der Verantwortlichen konnten in den letzten Jahren viele Projekte umgesetzt werden, u.a. das Hochwassermarterl 2016, die Mitfinanzierung der Restaurierung der Statue des Hl. Hubertus für die Kirche am Scheiblingstein 2017, die Nepomuk-Statue in Weidling sowie das Jägerkreuz beim Agnesbründl 2018 oder die Aicherssäule und der Barbarabildstock 2019.

#### Umweltpreis



Die **Firma Biogest Energie- und Wassertechnik GmbH**, vertreten durch MMag. Christian Riel, ist ein europaweit tätiger Biogasanlagenhersteller mit Hauptsitz in Klosterneuburg. Mit rund 50 Mitarbeitern wurden bereits über 140 Biogasanlagen zur Einspeisung von Strom bzw. Biomethan realisiert. Durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe wirkt Biogest dem Klimawandel entgegen, nutzt biogas- und erdgasbetriebene Fahrzeuge und setzt mit „PowerRing“ eine hocheffiziente zweistufige Technologie ein, die für den Einsatz fast aller Rohstoffe geeignet ist. Das Unternehmen ist auch in den Geschäftsbereichen Biogas Own Plant Operations, also Beteiligungen an Biogasanlagen, Energieeffizienz und Landwirtschaft tätig. Biogest bereitet das Geschäftsfeld der Umwelt- und Klimatechnik als international erfolgreiches Klosterneuburger Unternehmen, dessen Wirken im Zeichen des Umwelt- und Klimaschutzes einen wesentlichen Beitrag zu Klosterneuburgs Reputation als energieeffiziente, nachhaltige Stadt leistet.

#### Kulturförderpreis



Die **Band „Youth Harmony“** wurde im Frühjahr 2018 von Stefan Szokoll gegründet. Derzeit zählt die Band 20 Mitglieder, bestehend aus Burschen und Mädchen zwischen sieben und 22 Jahren. Sie alle musizieren aus voller Überzeugung und widmen diesem Hobby viel Freizeit. Sämtliche Bandmitglieder bewerkstelligen die Proben und Auftritte neben dem Schul- oder Studienalltag. Das Repertoire ist sehr umfassend und reicht von traditionellen Kirchenliedern bis hin zu Filmmusik, von weltberühmten Liedern bis zu Kompositionen aus dem Umfeld. Derzeit sind „Youth Harmony“ einmal pro Monat in Kritzendorf oder im Chorherrenstift Klosterneuburg live zu erleben. Die Band arbeitet mit Feuereifer daran, die Fangemeinde und das Repertoire so weit aufzubauen, dass es für ein eigenes größeres Konzertereignis reicht.

**Stadtwappen**



**GR a.D. Mag. Martin Zach** war von April 2005 bis Februar 2019 im Gemeinderat vertreten und in zahlreichen Ausschüssen tätig. Von April 2010 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat hatte er die Funktion als Vorsitzender-Stellvertreter im Rechtsausschuss inne. Diesen bereicherte er durch sein juristisches Fachwissen. Seine Tätigkeit war außerdem von Kompetenz in der Raumplanung geprägt, in der politischen Arbeit standen für Martin Zach stets ein harmonischer Grundkonsens und konstruktives Zusammenwirken im Vordergrund.

**Stadtring**



**STR a.D. Martina Enzmann** war von April 2000 bis Februar 2019 im Gemeinderat vertreten. 2005 wurde sie erstmals Stadträtin und leitete bis 2010 den Ausschuss für Familie, Frauen, Schulen und Kindergärten. 2015 wurde sie neuerlich in den Stadtrat gewählt und führte bis zu ihrem Austritt aus dem Gemeinderat den Vorsitz im Ausschuss für Hochbau. Martina Enzmann erfüllte alle ihre Aufgaben nicht nur mit Fachkompetenz und Gewissenhaftigkeit, sondern auch mit großem sozialem und menschlichem Engagement. Mit ihrer Sozialkompetenz und Kontaktfreudigkeit machte sie sich auch außerhalb des Sitzungssaals im Rahmen zahlreicher Projekte um die Stadt verdient und zeigte etwa für den Erhalt des Jüdischen Friedhofs oder den Tierschutz in Klosterneuburg stets großen Einsatz.



**STR a.D. KR Martin Czerny** war vom September 2004 bis Juni 2019 im Gemeinderat vertreten. Ab Juni 2006 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat leitete er als Stadtrat den Ausschuss für Wirtschaft, Sport und Tourismus. Diese Tätigkeit übte er mit großem Engagement aus. Insbesondere das Sportressort war ihm ein großes Anliegen, für das er viel persönlichen Einsatz zeigte. Mit der Gründung des Beirats der Sportstätten Klosterneuburg GmbH im Dezember 2011 wurde er zu dessen Vorsitzenden gewählt. In seine Amtszeit fiel somit die Sanierung des Happylands, welche zu den größten Aufgaben und Herausforderungen seiner Laufbahn zählten. Martin Czerny machte sich auch um die Weiterentwicklung der städtischen Bäder, dem Strand- und dem Strombad, verdient.



**STR a.D. Peter Mayer** war von November 1999 bis Juni 2019 im Gemeinderat vertreten. Im April 2005 wurde er in den Stadtrat gewählt und leitete ab diesem Zeitpunkt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat den Finanzausschuss. Peter Mayer machte sich um die Gemeindefinanzen äußerst verdient, die er all die Jahre

mit großer Umsicht und hoher Fachkompetenz leitete, ungeachtet der stets wachsenden Herausforderungen. Es war ihm immer möglich, ein ausgeglichenes Budget zu verhandeln. In den fast 20 Jahren seines Wirkens als Gemeinderat war er in zahlreichen Ausschüssen vertreten. Peter Mayer ist all diesen Aufgaben mit hoher Fachkompetenz und Menschlichkeit nachgekommen.

**Ehrenring**



**Prof. Dr. Thomas Henzinger** wurde Ende 2008 zum Präsidenten des IST Austria bestellt und ist somit seit der ersten Stunde Institutionsleiter in Maria Gugging. In nur zehn Jahren hat sich das IST Austria unter seiner Führung zu einem international angesehenen Forschungszentrum entwickelt. Thomas Henzinger schaffte es in kurzer

Zeit, dass sich das wissenschaftliche Niveau mit den besten Universitäten und Forschungsinstituten auf dem Globus messen kann. Der international bekannte Computerwissenschaftler wurde in Linz geboren und kann eine lange Karriere im Ausland vorweisen. Sein Engagement für den Erfolg des IST Austria und damit Klosterneuburgs als Wissenschaftsstadt ist nicht nur von Fachwissen und Handschlagqualität geprägt, sondern auch von Herzlichkeit und Bereitschaft zum Dialog. Thomas Henzinger etablierte ein Institut zum Angreifen, das sich in Klosterneuburg bestens integriert hat und breite Akzeptanz genießt.



**BARMHERZIGE BRÜDER  
KRITZENDORF**



Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name: .....

Adresse: .....

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299  
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Besuchte Anzeige

# Jahresrückblick 2019



Zahlreiche Ehrungen, Auszeichnungen und Preise konnte die Stadtgemeinde Klosterneuburg in diesem Jahr entgegennehmen. Es wurde die Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen gewürdigt: Das Stadtgartenamt erhielt im Rahmen der Aktion „Blühendes NÖ“ den Sonderpreis für ökologisches Gärtnern, die Kommunikationsabteilung konnte beim Wettbewerb für kommunale Kommunikation den 3. Preis für das Amtsblatt und den 4. Preis für die beste Homepage einfahren, für den Einsatz in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz im Rahmen des e5-Programms wurde Klosterneuburg auf Anhieb mit vier „e“ belohnt und das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend überreichte der Stadtgemeinde den Österreich Preis „Gemeinden für Familien“. Dem Stadtmuseum gelang es, das Museumsgütesiegel für weitere fünf Jahre zu verlängern.

## Stadtplanung und -entwicklung

Die **Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts 2030+** wurde weiter vorangetrieben. Im Frühjahr wurde ein umfangreicher Ziel- und Maßnahmenkatalog erarbeitet. In mehreren Workshops wurden die einzelnen Handlungsfelder vertieft und fachlich ergänzt. Insgesamt umfasst der dieser Katalog 29 Ziele und

77 Maßnahmen. Das Stadtentwicklungskonzept wurde in einem öffentlichen Auflageverfahren präsentiert und Ende September schließlich im Gemeinderat verabschiedet.

Das **örtliche Raumordnungsprogramm, der Flächenwidmungsplan sowie der Bebauungsplan** der Stadtgemeinde wurden heuer im Zuge von **zwei Änderungsverfahren überarbeitet**. Konkret wurden die widmungstechnischen Voraussetzungen für die Etablierung eines temporären Schulstandorts für den Betrieb des privaten Gymnasiums der Schulstiftung der Erzdiözese Wien geschaffen sowie inhaltliche Änderungen und Anpassungen an den aktuellen Stand der amtlichen Katastermappe, Anpassungen an den Naturstand, technische Korrekturen sowie Überarbeitungen von Kenntlichmachungen vorgenommen.

## Wirtschaftshof

Vom Wirtschaftshof wurden umfangreiche **Straßen- und Gehsteiginstandsetzungsarbeiten** bzw. -neuerrichtungen durchgeführt, mit Gesamtausgaben von rd. € 645.000,-. Einen Schwerpunkt stellte heuer der **P&R-Ersatzparkplatz** dar. Hier wurde die Entwässerung der Parkplatzoberfläche erneuert und die Zu-

fahrt neu asphaltiert. Die Mitarbeiter des Stadtgartenamts pflanzten **46.500 Blumen, 1.300 Stauden, Sträucher, Bäume und Beerengehölz**. Das Projekt „**essbare Stadt**“ wurde erfolgreich weitergeführt. Im Aupark mussten einige Stationen des **Naturerlebniswegs** erneuert werden. Auf der Kompostanlage Haschhof war heuer die **Anschaffung einer neuen Brückenwaage** notwendig. Die behördlich vorgeschriebenen Maßnahmen auf der Erdaushubdeponie Bürgerspitalwald erforderten wieder großen Arbeitseinsatz. In die weitere **Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED** wurden € 382.000,- investiert.

## Straßen- und Brückenbau

In diesem Jahr richtete sich der Schwerpunkt der Straßenbauprojekte auf die **Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger**. So erfolgten auf der Hauptstraße L118 in **Kritzendorf** der Ausbau der Fahrbahn und die Neugestaltung der Gehsteige von der Vituskirche bis zum Amtshaus, eine neue Gegenverkehrsanzeige regelt den Verkehr. Auf der Hauptstraße L116 in **Weidling** zwischen Hofer und Gschwendt wurden zwei Fahrbahnteiler errichtet und die Gehsteige saniert. Auch auf der B14 **Kierlingerstraße**, Kreuzung Schauergasse, wurde eine Que-

rungshilfe geschaffen und der Gehsteig erneuert. Für den neuen Technikpark des IST Austria wurde auf der **Plöcking** eine neue Straße inkl. Entwässerung, Gehsteig, Beleuchtung und Nebenflächen geschaffen. Große Projekte waren die **Brückenneubauten Johannes Nepomuk Brücke** (Hundskehle) sowie **Metzgergassenbrücke** (Weidling). Für den **Hochwasserschutz** wurden die Arbeiten im Neudauergraben weitergeführt – hier wurde ein Geschiebe- und Unholzrechen und ein neues Bachprofil errichtet.

#### Kanalbau

Der **Kanalausbau** wurde heuer im Neudauergebiet in **Kritzendorf fortgesetzt** und 805 Laufmeter Schmutzwasserkanal, 774 Laufmeter Regenwasserkanalisation und 59 Schmutzwasserhausanschlüsse neu errichtet. Beim Schmutzwasser-pumpwerk Reichergasse wurde die maschinelle Ausrüstung ausgetauscht. Weiters wurden in Weidling Schmutz- und Regenwasserleitungen auf einer Länge von **18,5 km mittels Kanalreinigung und Kanalvideountersuchung** überprüft, 80 Schachtabdeckungen ausgetauscht und 220 Schachtabdeckungen instandgesetzt.

#### Kläranlage

Als weiterer Schritt zu einer **energieautarken Kläranlage** wurde eine **neue Photovoltaikanlage** mit 124 Paneelen und 35,34 Kilowattpeak Leistung auf dem Dach des Laborgebäudes errichtet. Diese ging mit April in Betrieb und speist den gewonnenen Ökostrom direkt in den Stromkreis der Kläranlage ein, um den

Zukauf von elektrischer Energie zu reduzieren. Derzeit wird der Strombedarf der Kläranlage zu 65 Prozent durch eigene Stromerzeugung von Klärgasverbrennung und von PV-Anlagen abgedeckt. Der thermische Bedarf wird zu 90 Prozent abgedeckt.

#### Wasserversorgung

Auf der B14 im Bereich August Spanny Gasse bis zum IST Austria wurde das **Hauptwasserleitungsrohr erneuert**. In der Käferkreuzgasse wurden **580 Laufmeter Wasserleitungsrohr neu** verlegt und mit dem **Bau des Pumpwerks Käferkreuzgasse begonnen**. In Kritzendorf wurden 475 Laufmeter Wasserleitungen ausgetauscht. Im **Zentralpumpwerk** wurde eine Hochzonenpumpe erneuert, bei dem seit dem Jahr 1956 im Betrieb befindlichen **Trinkwasserbrunnen 2** ein Pumpversuch sowie eine Brunnenregeneration zur Erhaltung der Ergiebigkeit durchgeführt.

#### Kultur

**63 Veranstaltungstage** im großen Saal der Babenbergerhalle, **14 Vorstellungen der operklosterneuburg**, **78 Veranstaltungen im Kellertheater** und **40 Kinoabende beim Mythos Film Festival** sind die beachtliche Bilanz des Kulturamts. Die **Babenbergerhalle** wurde in den Bereichen Theater/Kabarett, Ausstellungen, Messen, Tanz- und Ballveranstaltungen mit insgesamt über 40.000 Besuchern ihrer Aufgabe als kultureller Nahversorger ebenso gerecht wie das **Kellertheater Wilheringerhof** mit über 6.000 Besuchern, allen voran die belieb-



PODOLOGIE & SCHUHE  
KLOSTERNEUBURG

Ortnergasse 10  
3400 Klosterneuburg

Tel: **02243/25 718**

office@podologiezentrum.at  
www.podologiezentrum.at

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 und

14.00 bis 19.00 Uhr

Sa. von 9.00 bis 14.00Uhr

**ADVENTZAUBER**  
im Podologiezentrum Klosterneuburg  
am 7. Dezember 2019 von 09.00 bis 17.00 Uhr

Lassen Sie sich bei Punsch und Keksen in die Welt der Schönheit und der Düfte entführen und genießen Sie ein paar geruhige Stunden abseits des Vorweihnachts-Stresses.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**-10% auf alle Produkte!**

**-5% auf Behandlungen und Gutscheine!**



ten Kabarett-, Theater für Kinder- und Musikveranstaltungen. Höhepunkte in der Babenbergerhalle waren Auftritte von Viktor Gernot, Die Strottern, Klaus Eckel, Maria Bill, Gery Seidl oder die Kernölamazonen. **Die Halle feiert im Dezember zudem mit einem Veranstaltungsreigen ihr 50. Jubiläum (s. S. 38 bis 40).** Die **operklosterneuburg** feierte mit Jacques Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ einen Triumph bei Publikum und Kritik. Die fulminante Regiearbeit von Francois de Carpentries wurde auch **von ORF III ausgestrahlt.** Gleich drei Mal konnte der **Abendbesucherrekord** bei der 11. Ausgabe des **Mythos Film Festivals** gebrochen werden. Der teilweise in Klosterneuburg gedrehte Film „Der Trafikant“ war dabei ein besonderes Zugpferd. Das im gleichen Zeitraum stattfindende **Kurzfilmfestival „Shortynale“** konnte an die Erfolge der Vorjahre anschließen.

#### Generationenwald

Durch das **Eschentriebsterben** sind in den letzten beiden Jahren Fällungsmaßnahmen im gemeindeeigenen Waldbesitz durchgeführt worden, die zur **Wegesicherung** notwendig waren. Um auf diesen Flächen eine rasche und nachhaltige Entwicklung des Waldes zu gewährleisten, wurden auf drei Teilflächen am Haschhof, in Kritzendorf und oberhalb der Redlingerhütte **Wiederaufforstungen als Generationenwald** vorgenommen, die von der Firma Universal unterstützt wurden. Insgesamt wurden **mithilfe vieler Volksschüler 6.000 Bäume** gepflanzt.

#### Schulen und Kindergärten

In den Schulen wurde die Ausstattung der Klassen mit **WLAN und Smartboards** fortgesetzt. Die digitalen Tafeln halten sukzessive in den Schulen Einzug. In der VS Kierling wurde der ehemalige Hof als **Freiluftklasse** umfunktioniert. Im Kindergarten in Weidling erfolgte die **Errichtung einer neuen Küche** entsprechend den neuesten und hygienischen Standards. Für die Kinder in der Käferkreuzgasse wurde eine neue Gruppeneinrichtung angekauft, die alten Möbel im Zuge eines Flohmarkts verkauft und so € 1.200,- lukriert.

#### Tag des Sports

Am 04. Mai fand der **dritte Tag des Sports** statt, federführend vom Marktamt gemeinsam mit dem Sportland NÖ veranstaltet. **46 Vereine und Sportanbieter beteiligten sich.** Tausende Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über das Sportangebot zu informieren. Als Star Gäste konnten der **Vizeweltmeister im Slalom Michael Matt, der vielfache Snowboardweltmeister Benjamin Karl sowie die Fußballer und Rapid-Legende Steffen Hofmann** begrüßt werden.

#### Mittelalterfest

Die Veranstaltungsreihe „**Stift und Stadt feiern**“ wurde äußerst erfolgreich mit dem Mittelalterfest, das passend zur Jahresausstellung im Stift „Des Kaisers neuer Heiliger“ ganz dem 500. Todestag von Kaiser Maximilian I. und dem Heiligen Leopold gewidmet war, fortgesetzt. **Über 8.000 Besucher** tauchten mit Musik und Unterhaltungsangeboten in eine längst vergangene Zeit ein.

#### Strandbad

**Mehr als 47.350 Besucher** konnten in der heurigen Saison gezählt werden. 44.500 verkaufte Tageskarten sowie über 2.800 Saisonkarten zeigen das ungebremste Interesse am Strandbad. Die **Verleihartikel (Boote, Stand-Up Boards, Schirme und Liegen)** werden immer beliebter, hier verzeichnete das Strandbad ebenfalls ein gutes Jahr. Einige **Neuerungen**, etwa das Leitsystem, sorgten für positive Rückmeldungen.

#### Stadtmuseum

Das Stadtmuseum blickt auf ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm zurück. Neben der Ausstellung zum Gedenkjahr, „**Zäsuren 1918 und 1938. Stadtgeschichte im Kontext**“, wurden mit der „Sammlung Kronberger“ und „Eine Klosterneuburger Chronik aus der Feder von Robert Schörg“ im Februar bzw. Mai zwei Sonderausstellungen eröffnet. Rund **1.500 Grafiken von Ing. Robert Schörg** hat das Stadtmuseum im Sommer als **Schenkung** vom Künstler erhalten. Mit Hermann Härtel, Ernst Ferdinand Wondrusch, Gertrud Birgfellner, Silvia Rainer-Heilmann, der Malgruppe Lydia Leydolf, der Malakademie Kloster-

neuburg, Georg Koenigstein und Anneke Hodel-Onstein ermöglichte das Museum **besonders vielen Künstlern eine Werk-schau**. Mit einem Familientag, einem Tag der offenen Tür, zahlreichen Führungen und Stadtspaziergängen setzte das Museum weiter auf ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Jung und Alt.

#### Stadtarchiv

Neben den Hauptaufgaben (u.a. Benutzerbetreuung, Inventarisierung und Mitwirkung an Publikationen) präsentierte das Stadtarchiv in diesem Jahr anlässlich des Jubiläums „**90 Jahre Wasserleitung**“ eine Kleinausstellung in der Aula des Rathauses. Ab Dezember sind dort „**Höhepunkte aus 50 Jahren Babenbergerhalle**“ zu bestaunen. Zahlreiche Führungen wurden durch die Ausstellung „**Zäsuren 1918 und 1938. Stadtgeschichte im Kontext**“ im Stadtmuseum geleitet. Beschädigte Tafeln des Historienpfads konnten in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftshof erneuert werden.

#### Jugendreferat

Ferienspiel, Theater für Kinder, Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungen der Gemeinde beim Jugendrat und beim Jugendkongress waren auch 2019 Teil der **Jugendarbeit**. Beim jährlich veranstalteten zweitägigen Robert Mader Schulsportfest präsentierten sich die Jugendlichen in bester sportlicher Form. Beim **Ferienspiel** im Sommer wurden 35 Veranstaltungen angeboten. Besonders beliebt waren die Auparkbahn, die Malwerkstatt im Museum Gugging, der Besuch der operklosterneuburg4kids

und bei Geigenbau Koch, der **Inline Skater-Nachmittag** und die **neuen Stationen Kläranlage und Recyclinghof**.

#### Sportreferat

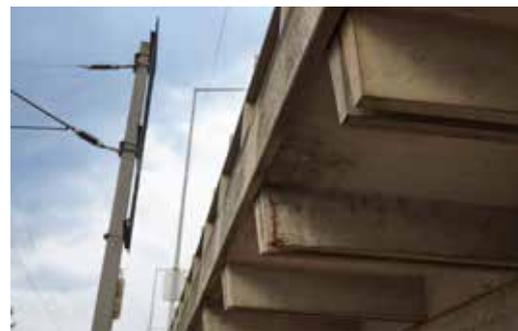
Im Bereich des Subventionswesens wurden **über 20 Sportvereine durch die Stadtgemeinde finanziell unterstützt**. Insgesamt wurde eine **Rekordsumme von € 386.800,-** ausbezahlt. Der Schwerpunkt der Förderungen lag in der Unterstützung der Jugendarbeit, die sich bereits durch sehr erfreuliche Erfolge bemerkbar macht.

#### Volkshochschule

Bei der Volkshochschule Urania Klosterneuburg gab es eine **Amtsübergabe**: Die langjährige Direktorin Helga Aschauer wurde im Mai 2019 von Dr. Rudolf Koch abgelöst. Über 200 Kurse mit über 4.000 Unterrichtseinheiten wurden für über 3.000 Teilnehmer angeboten. Besonderes Anliegen von Dr. Koch sind die neu ins Leben gerufene **EDV-Offensive** und der weitere **Ausbau der Sprachkurse für Kinder** sowie zahlreiche **neue Turnkurse**. Neu ist auch die Vortragsschiene „**Wissenschaft. Klosterneuburg. Schafft Wissen**“, die Klosterneuburg als Wissenschaftsstadt präsentiert (s. S. 28).

#### Tourismusabgaben

Die **Ertragsanteile** der Stadtgemeinde Klosterneuburg aus den Tourismusabgaben wurden zur **Förderung des Tourismus verwendet**, und zwar für Maßnahmen zur Fremdenverkehrsförderung und für Stadtmarketing. 2018 betrug die Einnahmen aus den Tourismusabgaben in Summe € 244.818,-.



★ ❄️ ❄️ ★

Eine **besinnliche Adventzeit**  
und **frohe Weihnachten**  
wünscht Ihnen

★ ❄️ ❄️



**ELEKTRO  
GUTENTHALER**  
www.gutenthaler.at



Bezahlte Anzeige



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Jahr 2020  
wünscht allen Unternehmerinnen  
und Unternehmern sowie Freunden  
der niederösterreichischen Wirtschaft

**Ihr Team der  
Wirtschaftskammer Klosterneuburg**

Bezahlte Anzeige



# Zukunftskonzept: restriktive Siedlungsentwicklung

*Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde mit dem Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+ mit Bürgerbeteiligung festgelegt. Die nächsten Amtsblatt-Ausgaben widmen sich jeweils einem Leitsatz im Detail. Lesen Sie in Teil 2 unserer Serie über den 1. Leitsatz des STEK.*

## Leitsatz 1

### Klosterneuburg steuert restriktiv die Siedlungsentwicklung

#### Die Maßnahmen zu Leitsatz 1 im Überblick:

#### Die Lebensqualität von Stadt und Land ganz nah beieinander:

Klosterneuburg ist eine vielfältige Stadt, denn der Charakter der Stadt- und Ortsteile reicht von einem lebendigen Stadtzentrum, über sechs eigenständige, zum Teil dörfliche Ortskerne bis hin zu ruhigen Wohngebieten. Jeder Ortsteil erfüllt für die Stadt eine wichtige Funktion, manche auch mehrere, wie in Teil 1 der Serie im letzten Amtsblatt dargelegt wurde. Das {STEK 2030+} setzt auf die besonderen Stärken dieser Ortsteile und richtet die Stadtentwicklung vor allem auf die jeweilige Leitfunktion aus. In den Siedlungsgebieten mit höherer Bevölkerungsdichte kann die Grundidee einer Stadt der kurzen Wege forciert und die Attraktivität der Fortbewegung per Pedes oder Fahrrad gefördert werden. Siedlungsgebiete mit geringerer Bevölkerungsdichte bieten oft ein ruhigeres Wohnumfeld, mehr private Freiräume, haben jedoch in der Regel einen höheren Anteil Individualverkehr zur Folge.

#### Steuerung der Dynamik in den Zentren und entlang der Achsen:

Der Siedlungsdruck im Großraum Wien ist stark spürbar. Eine gewisse Dynamik auf dem Wohnungs- und Grundstücksmarkt ist für die Anpassungsfähigkeit einer Stadt an die Bedürfnisse ihrer Bürger notwendig. Mit dem {STEK 2030+} wird diese

Dynamik restriktiv gesteuert, mit bestimmten Maßnahmen sollen in Leitsatz 1 festgelegte Ziele in den Stadt- und Ortsteilen erreicht werden. Einige Ortsteile sind durch bestehende Beschränkungen der Wohneinheiten je Grundstück und darauf abgestimmte Vorschriften des Bebauungsplans bereits weitgehend reglementiert. Besonders zu berücksichtigen werden der Baubestand und die Siedlungsstruktur sein, wenn diese von der überwiegenden Umgebungsstruktur abweichen. Die Frage der Verträglichkeit von Baubestand mit einer höheren Anzahl an Wohneinheiten muss aber auch in Zentrumsbereichen gestellt werden. Das {STEK 2030+} sieht jedenfalls vor, die Auswirkungen der Festlegung zu beobachten, um mögliche Fehlentwicklungen rasch korrigieren zu können – Ziel ist, eine strukturierte Entwicklung der Siedlungsstruktur zu ermöglichen.

**Steuerung der Siedlungsstruktur in den Wohngebieten:** Als Klimaregulatoren haben private Grünräume eine wichtige Funktion für die gesamte Stadt, sichern die Lebensqualität und sollen im größtmöglichen Ausmaß erhalten bleiben. Große Teile der Zentren wurden begleitend zur Überarbeitung der Schutzzonen und erhaltungswürdigen Altortgebiete im Bebauungsplan im Hinblick auf diese Gartenzone bereits überprüft. Schrittweise wird die Begutachtung nun auch für die restlichen Teile des Stadtgebiets in den kommenden Jahren erfolgen. In Randlagen soll darüber hinaus vorzugsweise die offene Bebauungsweise eingesetzt werden.



**i Funktionen einer Stadt**



**Unseren Boden effizienter nutzen - Einsatz zeitgemäßer Planungsinstrumente und -methoden in der Stadtplanung:** Flächen, die zwar bebaut sind, aber nicht mehr genutzt werden, haben in der Stadtplanung hohes Potenzial. Durch sie kann bestehende Infrastruktur genutzt und das Siedlungswachstum auf Kosten der freien Landschaft zumindest hintangehalten werden. Dies gilt auch für Gewerbe- und Betriebsgebiete. In der Regel befinden sich die betroffenen Grundstücke nicht im Eigentum der Stadtgemeinde, sodass die herkömmlichen Instrumente der Raumplanung in der Regel nicht ausreichen. Mit dem {STEK 2030+} setzt sich die Stadtgemeinde das Ziel, zukünftig aktiv auf Grundstückseigentümer zuzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Ein wesentliches Planungsinstrument dabei ist die Vertragsraumordnung, einer vertraglichen Vereinbarung zwischen Grundstückseigentümer und Stadtgemeinde, in der gewisse Ziele gemeinsam festgelegt werden können. Die Qualität der Nutzung und Bebauung spielt dabei eine große Rolle. Je nach Größe des Vorhabens sind Wettbewerbe oder kooperative Planungsprozesse vorgesehen.

**Zielgebiete für innovative Stadtentwicklung in Klosterneuburg:**

- **Stadtentwicklungsgebiet Pionierviertel**  
Die Umsetzung der Vision eines vielfältigen, lebendigen, ökologisch nachhaltigen Stadtteils ist eine der wesentlichen Maßnahmen für die Stadtentwicklung der kommenden Jahre für das Areal der Magdeburg-Kaserne, das 2015 durch das Österreichische Bundesheer geräumt und für eine Nutzung durch die Stadt Klosterneuburg gemeinsam mit dem Stift frei wurde.
- **Gewerbegebiet Schüttau**  
Das Gewerbegebiet Schüttau ist das einzige zusammenhängende Gebiet der Stadt, in dem großflächige Betriebsansiedlungen möglich sind. Mit der Maßnahme eines „Innovationsplans Gewerbegebiet Schüttau“ sollen in den kommenden Jahren Mög-

lichkeiten gefunden werden, die Summe der Nutzflächen zu erhöhen und zugleich Betriebe auf diese Flächen aufmerksam zu machen. Klosterneuburg setzt dabei auf Forschung und Entwicklung (F&E) im Rahmen einer aktiven Betriebsansiedlungspolitik.

**Fachlich vernetzen und regional kooperieren:** Kooperationen vor allem mit den Nachbargemeinden sollen vertieft werden und helfen, die Aufgaben der Stadt effizienter zu erfüllen. Als Instrument der Zusammenarbeit bietet sich die Bildung einer Kleinregion an, die auch von Seite des Landes Niederösterreich mit Förderungen unterstützt wird. Aufgrund der Verflechtungen im Ballungsraum Wien sollen auch der Informationsaustausch auf fachlicher und politischer Ebene sowie überregional abgestimmte Vorgangsweisen Teil der nachhaltigen Planung sein. Mit dem Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich (SUM) besteht bereits eine gut etablierte Vernetzungsplattform.

Der gesamte Text zum Leitsatz 1 ist online nachzulesen unter [www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus](http://www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus).

**Schutzzonen in Klosterneuburg.** Im Jahr 2015 führte die Stadtgemeinde Klosterneuburg ein neues Schutzzonenmodell ein, welches die Ziele verfolgt, das äußere Erscheinungsbild von Einzelobjekten, das bauhistorisch wertvolle Siedlungsgefüge sowie ortsbildprägende Gebäudestrukturen, Ensembles und charakteristische Straßenräume zu schützen. Die Prüfung der Ortsbildverträglichkeit von anzeige- oder baubewilligungspflichtigen Bauprojekten in Schutzzonen, erhaltenswürdigen Altortgebieten und Ortsbildzonen ist damit zwingend erforderlich. Seit Erlass dieser Festlegung wurden die Schutzzonen umfangreich überarbeitet und um weitere Gebiete erweitert.

# „Wissenschaft trägt Verantwortung“

Seit einem Jahr hat das Konrad Lorenz Institut einen neuen Leiter. Im exklusiven Interview spricht Guido Caniglia über seine Pläne, das Institut mehr zu öffnen, und was den Reiz dieser Stadt für ihn ausmacht.



Im November 2018 übernahm Guido Caniglia die Leitung des Konrad Lorenz Instituts (KLI) in der Martinstraße. Der gebürtige Italiener spricht fließend Deutsch und ist bereits in der ganzen Welt herum- und mit verschiedensten wissenschaftlichen Ansätzen in Berührung gekommen. Das Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung möchte er nun in eine Zukunft mit neuer Ausrichtung und größerer Breitenwirkung führen.

## **Amtsblatt: Herr Caniglia, welche Pläne haben Sie für das Konrad Lorenz Institut?**

Guido Caniglia: Das KLI ist in der Wissenschaftsphilosophie und Evolutionären Biologie verortet. Ich möchte das Institut in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln – denn Wissenschaft trägt Verantwortung. Wissenschaftler tragen riesige Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Natur. Deswegen haben wir uns den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), verschrieben.

## **Was kann und soll das KLI dazu beitragen?**

Das KLI kann vernetzend wirken. Nach meinem Abschluss in Biologie in den USA habe ich mich zunehmend mit Nachhaltigkeit beschäftigt, und zwar in transdisziplinärer Zusammenarbeit, sowie mit Wissensformen, die nicht akademisch sind, mit der Zivilgesellschaft. Es braucht Kollaborationen, um Nachhaltigkeitsprobleme zu verstehen und Lösungen zu finden. Bis jetzt ist der Fokus auf Theoretisches, Konzeptionelles gerichtet. Wir brauchen aber mehr Auseinandersetzung mit realen Dingen, müssen mit der Gesellschaft, in der Gesellschaft diskutieren. Auch Wissenschaftler sind zunächst Bürger. Wir wollen uns deshalb auch mehr öffnen, unsere Arbeit transparenter machen, nach Außen tragen. Es gibt zum Beispiel einen Youtube-Kanal des KLI, in dem die Forscher in einminütigen Beiträgen ihre Arbeit näherbringen. Außerdem ist mir die Beziehung zwischen Wissenschaft und Kunst wichtig. Das KLI kann helfen, Grenzen aufzubrechen.

## **Sie haben international viel Erfahrung, wie bringt man Forschung mit dem Alltag zusammen?**

An der Leuphana Universität in Lüneburg durfte ich bereits im Rahmen eines Laboratoriums mit vielen Akteuren in der Stadt dort zusammenarbeiten, es gab einige kreative Ansätze. In Amsterdam war ich kürzlich beim Projekt „Walk the talk“ in zwei Workshops dabei, die sich damit beschäftigten, wie Wissenschaftler aus verschiedenen Richtungen und Ländern besser zusammenarbeiten können. Auch war das KLI bei der Globart Academy im Oktober im Essl Museum vertreten, wir durften einen Beitrag zu „Rooms for Change“ leisten und, was besonders spannend war, haben einen „Timewalk“ ins Anthropozän veranstaltet, bei dem wir mit den Teilnehmern in der Au und damit am Beginn des Lebens gestartet und die Evolution abgegangen sind.

## **Wie kamen Sie zum KLI und was hat sie daran gereizt, hier in Klosterneuburg tätig zu sein?**

Es ist insofern eine einzigartige Stelle, da es nicht viele Institute gibt, die so unabhängig sind. Hier am KLI gibt es große Themenfreiheit, ohne riesigen Forschungsapparat im Hintergrund.

## **Was gefällt Ihnen an Klosterneuburg sonst noch?**

Klosterneuburg hat einen besonderen Reiz durch die Donau und die ganz spezielle Landschaft hier. Ich finde es spannend, wie sich die Au verändert hat, vor allem durch technische Möglichkeiten.

*Konrad Lorenz Institute for Evolution and Cognition Research (KLI), Martinstraße 12, Tel. 02243 / 302 740, E-Mail: sec@kli.ac.at; Webseite: www.kli.ac.at; Youtube: www.youtube.com – KLI Klosterneuburg*

## **Zur Person**

Guido Caniglia stammt aus Italien, genauer gesagt den Abruzzen. Er studierte in Florenz Philosophie und Geschichte, was er 2010 mit einem PhD (Doctor of Philosophy), also einem Dokortitel, abschloss. Er war auf verschiedenen Gebieten tätig und an mehreren akademischen Projekten in Italien, Deutschland, Spanien und Amerika beteiligt. Seinen zweiten PhD erlangte er 2016 in Biologie an der Arizona State University in den USA. Seine Karriere führte ihn danach nach Lüneburg, bevor er sich für die ausgeschriebene Stelle am KLI bewarb. In seiner Freizeit liest er viel, schreibt, praktiziert gerne Yoga und Meditation. Caniglia spricht fünf Sprachen: Italienisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und „ein bisschen“ Französisch.

# "Science has a Responsibility"

Guido Caniglia, the new scientific director of the Konrad Lorenz Institute (KLI), talks about his plans and what he finds appealing about Klosterneuburg. Caniglia took over as director of the KLI in Martinstraße in November 2018. His goal is to move the Institute for Evolutionary and Cognitive Research into the future with a new approach and a broader impact.

## Mr Caniglia, what are your plans for the Konrad Lorenz Institute?

The KLI is anchored in Philosophy of Science and Evolutionary Biology. I want to develop the Institute towards Sustainability - because science has a responsibility. Scientists carry an enormous responsibility for humans, society and nature. This is why we have dedicated ourselves to the United Nations' 17 Sustainable Development Goals (SDGs).

## What can and should the KLI contribute?

The KLI can act as a network link. Since earning my degree in Biology in the USA, I have increasingly focused on sustainability in transdisciplinary collaboration, on non-academic forms of knowledge, and civil society. It takes collaboration to understand sustainability problems and find solutions. So far, the focus has been on the theoretical, the conceptual. But we need to engage more with real things. We need to have discussions with and in society. Scientists are also first and foremost citizens. That is why we want to open up more, make our work transparent, communicate it. The KLI has a Youtube channel, where researchers contribute one-minute videos to explain their work. The relationship between science and art is also important to me. The KLI can help to break down boundaries.

## How can scientific research connect with everyday life?

At Leuphana University in Lüneburg, I had the opportunity to work in a collaborative laboratory with many participants in the city; there were a few creative approaches. I recently participated in two workshops of the "Walk the Talk" project in Amsterdam, which focused on how scientists from different disciplines and countries can work together better. The KLI was also part of the Globart Academy in October, where we had the opportunity



to contribute to "Rooms for Change". We also organised a "Timewalk" into the Anthropocene. We took the participants and walked through evolution starting at the Au (Danube meadow), symbolising the beginning of life.

## How did you come to work at KLI and what appealed to you about working here in Klosterneuburg?

It is a unique position in that there are not many institutes that are this independent. Here at the KLI, there is a great deal of freedom in terms of topics; there is no huge research apparatus in the background.

## What else do you like about Klosterneuburg?

Klosterneuburg has a unique charm due to the river Danube and its specific landscape. I find it fascinating how the Au has changed, especially as a result of technical developments.

**Personal Information:** Caniglia is from the Abruzzo region / Italy, studied Philosophy and History in Florence and graduated with a PhD in 2010. He has worked in various fields and participated in several academic projects in Italy, Germany, Spain and the United States. He earned his second PhD, in Biology, at Arizona State University/USA in 2016. His career then took him to Lüneburg, Germany, before he came to the KLI. In his spare time, he is an avid reader and enjoys writing, yoga and meditation. Caniglia speaks five languages: Italian, English, German, Spanish and "a little" French.

## Headlines

### Helping Locals in Need

Klosterneuburg's annual Christmas Charity Drive helps provide support for Klosterneuburg citizens in need (p. 4).

### Donaupark Health Resort to Open in 2020

The first guests will arrive at the Donaupark Health Resort, located next to Happyland, in January. The facility will specialize in burnout treatment. Final adaptations are currently being carried out. Governor Johanna Mikl-Leitner will attend the opening ceremony in December (p. 5).

### Municipal Council Honours Distinguished Citizens

On 11 November 2019, 19 individuals, an association, a band, and a company from Klosterneuburg were honoured for their outstanding services during the Klosterneuburg Municipal Council's annual festive meeting (from p. 9).

### The Babenbergerhalle Turns 50

The Babenberger Hall is an impressive 50 years old. This anniversary is an excellent opportunity to review the hall's history and develop ideas for the future (p. 36).



## Der Generationenwald ist weitergewachsen

*Anfang November leistete die Volksschule Albrechtstraße auf dem Haschhof ihren Beitrag zur Zukunft und pflanzte gemeinsam mit dem Stadtgartenamt eine neue Generation Bäumchen.*

Die Volksschule Albrechtstraße hat sich einen idealen Novembertag für die Auspflanzung von 30 Bäumchen ausgesucht. Bei herrlichem Sonnenschein vergrößerten sie mit vollem Einsatz den Generationenwald der Stadtgemeinde auf dem Haschhof.

Die Aufforstung ist ein Pionierprojekt, das die Verluste aus dem Eschentriebsterben kompensiert und im wahrsten Sinn des Wortes Schule macht. Bei der Gelegenheit sammelten die Kinder auch gleich einigen Plastikmüll ein, der sich hier in den Wald verirrt hatte.

Dank des Generationenwaldes kann jedes Volksschulkind seinen ganz persönlichen Baum aufwachsen sehen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg errichtete in der Katastralgemeinde Kierling, auf dem Haschhof, im Juni einen Teil dieses Waldes der Zukunft.

Dieser soll Verständnis für Wald und Natur in die Herzen der Kinder säen – so entsteht aus großen Verlusten nachhaltig Neues und lässt Umweltbewusstsein heranwachsen. Die neu aufgeforstete Fläche wächst mit heimischen Baumarten wie Traubeneiche, Stieleiche, Roteiche, Bergahorn, Spitzahorn sowie Vogelkirsche, sichert den Lebensraum für zahlreiche Tiere und stiftet einen wertvollen Beitrag zu einer besseren CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die Schüler der Volksschule Albrechtstraße bewiesen gleich doppeltes Umweltbewusstsein und machten aus der Aktion einen Wandertag. Der Generationenwald erstreckt sich entlang der Haschhofstraße, unterhalb der Kompostanlage der Stadtgemeinde.

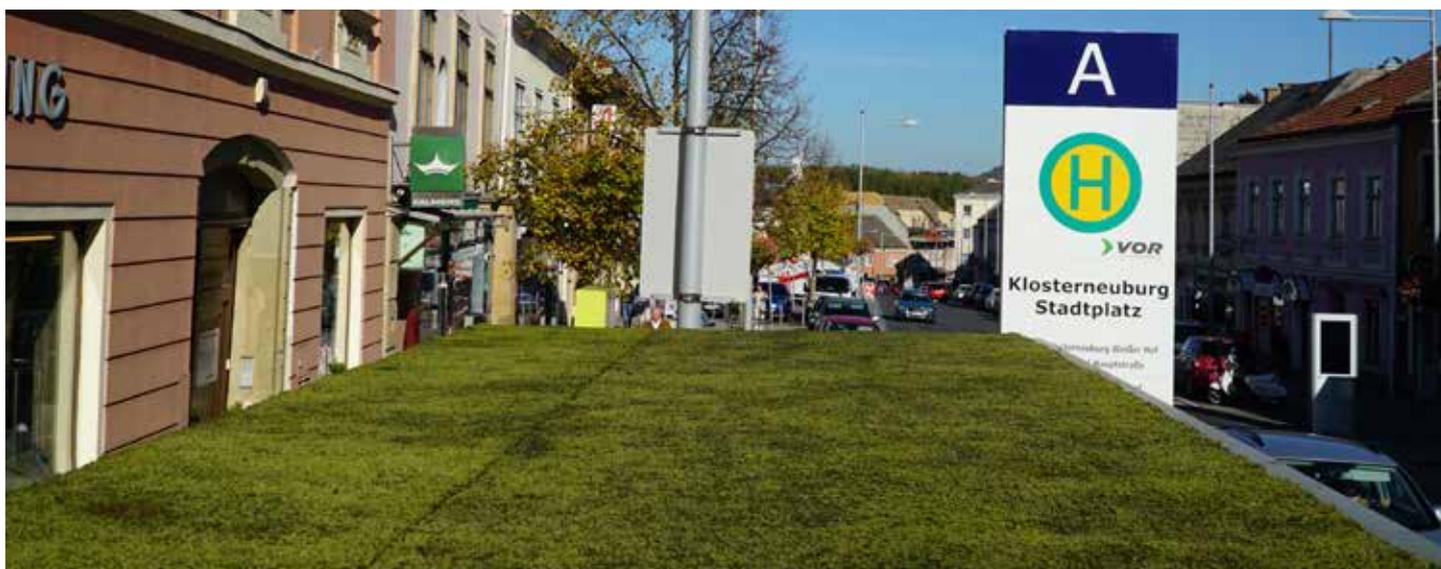
Klosterneuburg als e5-Gemeinde:  
[www.klosterneuburg.at/e5](http://www.klosterneuburg.at/e5)



Wir wünschen  
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr  
**Seltenlach**  
Tapezierer - Raumausstatter - Messebau

Ihr Spezialist für:  
**Möbel, Böden, Wände, Decken, Vorhänge**  
und vieles mehr

Albrechtstraße 55-57, Klosterneuburg  
Tel. 02243 / 37 994  
[www.seltenlach-messebau.at](http://www.seltenlach-messebau.at)



## Kühles Moos für Buswartehäuschen

*Eine Innovation hält Einzug auf den Dächern von zwei Buswartehäuschen. Klosterneuburg und Epamedia machen mit einem famo(o)sen Pilotprojekt das Warten auf dem Stadtplatz grüner.*

Die e5-Gemeinde ist einer der Versuchsstandorte für Glaswartehäuschen, die mit – preisgekrönt – Moosmatten eine komplett natürliche, pflegefreie Klimaanlage auf dem Dach erhalten. Die Stadtgemeinde, Epamedia, Österreichs erster CO<sub>2</sub>-neutraler Außenwerber, und die Moospezialisten von Green City Live haben den schönen Herbst genutzt und auf zwei Buswartehäuschen auf dem Klosterneuburger Stadtplatz begrünte Versuchsdächer installiert. Für die Passanten unsichtbar wächst hier auf speziellen Matten Moos heran, um das Mikroklima in der Stadt zu verbessern und im nächsten Sommer auf ganz natürliche Weise für echt coole Wartezeiten zu sorgen.

Die dazu verwendete Moosmatte von Green City Live besteht aus vollständig recycelbaren Materialien. Auf der Trägermatte wächst eine Mischung aus verschiedenen europäischen Moosarten. Sie gedeihen ohne Zutun, brauchen also keinerlei Pflege, müssen nicht gegossen werden und „halten für 250 bis 300 Jahre“, wie Norbert Machek-Klein von Green City Live erklärt, der damit 2012 den Klimaschutzpreis erhielt.

Die recycelten Moosmatten binden einen Großteil des Feinstaubs, ca. 35 Kilogramm pro Quadratmeter und Jahr und wandeln 75 Prozent davon in Phytomasse um. Anorganische Materialien wie Eisen und diverse Edelmetalle werden ebenfalls gebunden und bei Regen ausgewaschen. Durch dieses Mikroökosystem vermindert sich auch der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft im Bereich rund um die Wartehäuschen.

Informationen:

[www.epamedia.at](http://www.epamedia.at) oder [greencitylive.com](http://greencitylive.com)

Bild unten: Moosmatte nach 8 Jahren



**STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG**

**EIN BESINNLICHES  
WEIHNACHTSFEST,  
GESUNDHEIT UND  
GOTTES SEGEN IM  
NEUEN JAHR!**

**Ein Ort. Tausend Geschichten.**

Bezahlte Anzeige

## Christbaumentsorgung

Von 07. bis 20. Jänner können an unten genannten Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume bitte nur ohne Lametta und Schmuck abgeben! Informationen auch unter Tel. 02243 / 444 - 259.

### Klosterneuburg:

- Medekstraße – neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsnerpromenade – Umkehrplatz
- Max-Poosch-Gasse – neben Sammelinsel
- Niedermarkt – neben Sammelinsel
- Jakobgasse – neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscher Platz
- Rathausplatz – Schachbrett
- Kardinal-Piffl-Platz
- Sachsengasse – Kollersteig, im Park
- Recyclinghof – Inkustraße

### Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Parkplatz bei Weinpresse
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

### Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

### Kierling:

- Feldgasse – Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr – bei Weinpresse
- Maital – gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

### Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse – neben Billa

### Weidling:

- Weidlingbachgasse, vis-a-vis Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse – Friedhof

### Weidlingbach:

- Feuerwehrhaus

### Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel



© CCO Creative Commons



## Spielerische Entdeckungsreise

*Igel Nig sucht ein Zuhause – und findet es demnächst auf jeden Fall in den Klosterneuburger Volksschulen. Dank „Natur im Garten“ wird Umweltschutz zum Kinderspiel. Die Klosterneuburger Volksschulen werden von „Natur in Garten“ mit dem neuen Brettspiel „Loch im Zaun“ von Piatnik ausgestattet. Die Schüler sollen auf spielerische Weise die Natur in ihrem Garten näher kennenlernen. Als e5-Gemeinde ist es Klosterneuburg ein besonderes Anliegen, schon den Kleinsten den richtigen Umgang mit Natur und Umwelt zu vermitteln.*

*Der Igel, das Wappentier von „Natur im Garten“, ist der Inbegriff eines ökologisch gepflegten Gartens. Im Herbst bereiten sich die stacheligen Freunde der Naturgärtner auf den Winterschlaf vor. Der Mensch kann für die Tiere mit wenigen Handgriffen ein sicheres und wohlbehütetes Zuhause schaffen. Das neue Brettspiel von „Natur im Garten“ vermittelt Schülern mit viel Spaß und Bewegung, wie man Tiere im Naturgarten entdecken und schützen kann. Mittels Naturgartenelementen schützen die Schüler Igel Nig vor dem strengen Gärtner Sepp und helfen, damit Igel Nig durch das Loch im Zaun in Sicherheit schlüpfen kann.*

*Das Spiel entstand im Rahmen des EU-Projekts „Edugard – Education in Gardens“ und wird kostenlos an Pädagogen für den gartenpädagogischen Unterricht im Programmgebiet Niederösterreich, Oberösterreich und Wien vergeben.*

**Infos zum Spiel und zu Edugard: [www.naturimgarten.at](http://www.naturimgarten.at)**

*Im Bild: Stellvertretend für alle Klosterneuburger Volksschulen nahm Direktorin Britta Nahrgang (2.v.l.), VS Albrechtstraße, zwei Exemplare von „Loch im Zaun“ aus den Händen von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (r.) und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart (l.) entgegen.*



## Kinderfreunde Gugging suchen Helfer

Die Kinderfreunde sind ein Verein, für den eine kinderfreundliche Gesellschaft im Fokus steht. Die Gruppe in Maria Gugging ist auch jetzt im Herbst mit zahlreichen Angeboten aktiv, außerdem werden Ehrenamtliche gesucht.

Die Veranstaltungen des Ortsgruppenvereins teilen sich über das gesamte Jahr auf. Das beginnt mit dem Kinderfasching, gefolgt von der Ostereiersuche, im Oktober ist das traditionelle Kürbisschnitzen angesagt, auch der Nikolaus kommt. Zu Weihnachten gibt es einen kleinen Punschstand, wo Kekse verziert werden, und ein Kasperltheater.

Heuer wurde seit langem wieder mit großem Erfolg ein Zeltlager in Maria Gugging abgehalten. Um weitere Veranstaltungen organisieren zu können, suchen die Kinderfreunde Gugging laufend neue aktive Mitglieder oder Helfer. In dem ehrenamtlichen Verein können helfende Mitglieder mitentscheiden, mitgestalten und mitplanen – Spaß und Freude sollen immer im Vordergrund stehen.

Informationen auf der Facebookseite „Kinderfreunde Maria Gugging“. Obfrau Stefanie Weber steht auch unter Tel. 0676/ 730 20 75 für alle Fragen zur Verfügung.

## Adventlauf verzaubert die Stadt

Der traditionelle Adventlauf findet am Samstag, 14. Dezember in der oberen Stadt, mit Start und Ziel vor dem Stift, statt. Mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz ist für einen stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Rahmen gesorgt. Zur Auswahl stehen neben den Kinderläufen ein Fünf- und ein Zehn-Kilometer-Lauf.

Wie immer gibt es für alle Teilnehmer Finishermedaillen und die ersten drei Läufer aller Altersklassen erhalten eine handgefertigte Trophäe. Außerdem warten Weihnachtskekse als Zielverpflegung. Nicht umsonst ist der Klosterneuburger Adventlauf der zweit Schönste Österreichs! Information und Anmeldung: [www.adventlauf.ulc-klosterneuburg.at](http://www.adventlauf.ulc-klosterneuburg.at)



© Fotostudio Huger



## Neueste Trainingsmethoden

In der Kierlingerstraße 90 befindet sich ein kleiner, feiner Trainingsraum, in dem Mag. (FH) Katja Schopper ganz bewusst in Kleingruppen von maximal acht Personen ein vielseitiges Angebot etabliert hat. Den Schwerpunkt legt sie auf ruhigere, gesundheitsorientierte Methoden. Die einzelnen Bedürfnisse können so bestens berücksichtigt werden, mit genauem Augenmerk auf die richtige Ausführung der Übungen. Ein harmonischer Bewegungsfluss ermöglicht so, gezielt Verspannungen zu lösen und zur inneren Ruhe zu gelangen. Das Kursangebot umfasst eine Zusammenstellung von Pilates, Gyrokinesis®, Rücken und Beckenbodentraining sowie einzelne Kurse sogar mit Baby. **Kursanmeldung und Informationen im Internet unter [www.bemoved.at](http://www.bemoved.at).**

**WINTER LOUNGE**  
DER EISLAUFPLATZ IM happyland

- ✓ Jeden Freitag Eisdisco mit DJ ab 17 Uhr
- ✓ Eislaufkurse
- ✓ 6.12.: der Nikolo kommt!
- ✓ Partyraum zu mieten
- ✓ Maroni + Punsch
- ✓ Eislaufplatz-Buffer

**ERÖFFNUNG SAMSTAG, 30.11.2019**  
**FREIER EINTRITT FÜR KINDER!**

[www.happyland.cc](http://www.happyland.cc)

Besuchte Anzeige



## Erfolg im Tischtennis

Bei der U18 Meisterschaft in Langenlois konnte der ASV Klosterneuburg Tischtennis den ersten Platz erreichen. Enio Operschall (im Bild l.) und Lorenz Gülich (r.) schlugen sich in den Einzelspielen gegen Zeiselmauer mit 3:1, einer kleinen Niederlage gegen St.Veit/Hainfeld mit 2:3 und einem klaren Sieg gegen Langenlois/Hadersdorf mit 3:0. Mit der Endwertung von 8:4 war der erste Platz gesichert.



## Medaillen für den Judoclub

Der Judoclub Klosterneuburg war im Herbst wieder erfolgreich im Einsatz. Die NÖ Landesmeisterschaft für Schüler in Wimpassing wurde in beiden Kategorien gewonnen. Der JC Klosterneuburg holte damit nach 18 Einzel-Landesmeistertiteln im Frühjahr auch die NÖ Nachwuchs-Landesmeistertitel sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen nach Klosterneuburg. Der Frankfurt Adlerscup ist mit 2.500 Teilnehmern aus 40 Nationen eines der größten Turniere Europas. Auch hier war der JC Klosterneuburg mit 1x Silber für Helene Schrattenholzer und 2x Bronze für Laura-Sophie Kunyik sowie Alexa Kainrath sehr erfolgreich.

Die beiden Klosterneuburger Jessica Fortner und Phillip Aust sind zudem mit dem U18 Nationalteam nach Thymen in Russland gereist und durften die Farben Österreichs vertreten. Für die Daheimgebliebenen stand am Nationalfeiertag der Judo Wandertag auf dem Programm. 46 Teilnehmer genossen an dem sonnigen Spätsommertag die Klosterneuburger Weinlandschaft.



## 26.000 Schüler pro Jahr im Happyland

*In Klosterneuburg wird dank dem Happyland Bewegungsmangel bei den Kindern und Jugendlichen seit vielen Jahren aktiv vorgebeugt. 15 Klosterneuburger Schulen sporteln hier regelmäßig. Am 06. Dezember kommt der Nikolo.*

Sport und Bewegung in der Schule sowie die tägliche Turnstunde sind viel diskutierte Themen in Österreich, vor allem wenn es um Kinder geht. Mit dem Happyland verfügt Klosterneuburg über eine Sportstätte mit der notwendigen Infrastruktur, in der sehr viel abgedeckt werden kann. Dazu stehen im Happyland ein Bad mit Sport-, Wellen- und Außenbecken, Kletterhalle, Außenanlagen u.a. für Fußball und Leichtathletik, die Sporthalle zur Verfügung.

Schüler aus 15 Klosterneuburger Schulen sowie aus rd. 10 auswärtigen pädagogischen Einrichtungen, wie der American International School oder der Vienna International School, und drei Kindergärten kommen ins Happyland, insgesamt sind das rund 26.000 Schulkinder pro Jahr. Auch Vereine profitieren von der Infrastruktur und kooperieren mit Schulen. Allen voran veranstaltet die Schwimmschule Nautilus, geleitet von Mag. Ruth Strehl,

das Schulschwimmen. Weitere im Schulsport engagierte Vereine sind der Basketballclub, die Road Runners (Leitathletik) und der Fußballclub. Eine tolle Zusammenarbeit besteht mit den hiesigen Schulen in Sachen Sportveranstaltungen. So laufen sehr erfolgreich der Leichtathletiktag der VS Albrechtstraße mit Unterstützung der ULC Road Runners, das Herbert Prohaska Fußballturnier für Volksschulen von der MS Langstögergasse, der NÖ Frisbee Schulcup, das Volksschul-Basketballturnier der BK Duker oder der Schwimmwettkampf des Gymnasiums.

### Terminvorschau

Am 30. November startet das Happyland mit dem Eislaufplatz in die Wintersaison. Am 06. Dezember, 16.00 Uhr, kommt der Nikolo vorbei. Die neuen Fitnesskurse starten dann am 07. Jänner 2020. Informationen unter [www.happyland.cc](http://www.happyland.cc).

# Wissenschaft. Klosterneuburg. Schafft Wissen.



KLOSTER  
NEU  
BURG

## Wissen für Alle – spannend vermittelt

*Die Volkshochschule startet 2020 eine Vortragsreihe, die das Licht der Erkenntnis unter die Klosterneuburger bringt: kostenlos, fundiert, schmackhaft aufbereitet, mit Blick hinter die Kulissen der Forschungsstätten*

Klosterneuburg ist eine Stadt der Wissenschaft und Forschung. Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Mag. Dr. Rudolf Koch, Leiter der Volkshochschule Urania, schlagen mit der neuen Vortragsreihe in diese Kerbe und riefen „Wissenschaft. Klosterneuburg. Schafft Wissen.“ ins Leben. Zahlreiche wissenschaftliche Institutionen haben sich inzwischen in Klosterneuburg angesiedelt: Allen voran das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) in Maria Gugging, aber auch das

Konrad-Lorenz-Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung und nicht zuletzt die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau, die als ältestes und größtes Forschungszentrum für Wein- und Obstbau in Österreich hervorragende wissenschaftliche Arbeit leistet. Aber auch an der Lebensmittelversuchsanstalt oder im Stift Klosterneuburg wird geforscht.

Die Stadtgemeinde möchte mit der Vortragsreihe die Leistungen und Arbeitsschwerpunkte der Institutionen im Rahmen der neuen Reihe zugänglich machen und somit die dort gewonnenen Erkenntnisse populärwissenschaftlich aufbereitet näherbringen. Gleichzeitig mit den kostenlos zu besuchenden Vorträgen besteht auch die Möglichkeiten, die Institutionen kennenzulernen. „Es ist mir ein besonderes Anliegen mit dieser Vortragsreihe zu erreichen, dass besonders Naturwissenschaft nicht als Arbeit von abgehobenen Freaks im Elfenbeinturm wahrgenommen wird, sondern als etwas total Interessantes, Faszinierendes und auch im Alltag Bedeutendes“, ist Bildungsstadträtin Maria Theresia Eder, selber Naturwissenschaftlerin, Feuer und Flamme für die Initiative.

### Die ersten beiden Vortragstermine stehen bereits fest:

15. Jänner 2020, 18.00 Uhr

IST Austria – Raiffeisen Lecture Hall, Am Campus 1

„Schärfer als die Physik erlaubt?“ Mit hochauflösender Mikroskopie den Geheimnissen des menschlichen Körpers auf der Spur

**Vortragender:** Johann G. Danzl, Assistant Professor am IST Austria, Forschungsbereich Hochauflösende optische Bildgebungsverfahren für die Biologie

Herbst 2020, passend zur Weinlese

(genauer Termin wird noch bekanntgegeben)

„Robotik und der Weinbau im (Klima) Wandel!“

HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau, Wiener Straße 74,  
**Vortragender:** Direktor Reinhard Eder

**Der Eintritt ist frei!** Anmeldung beim Kulturamt der Stadtgemeinde unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at erforderlich!

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

**Bewährte Kompetenz, der man vertraut.**

Tel.: +43/2243/37677-DW 1026

Raiffeisen Private Banking  
Klosterneuburg

## Fritz Karl bringt Brasilien nach Klosterneuburg



Der vielfache ausgezeichnete Schauspieler Fritz Karl ist am 04. Dezember mit einer ganz speziellen Lesung des Brasilianischen Autors Luis Fernando Verissimo in der Babenberghalle zu Gast (s. Seite 40) – das Amtsblatt bat ihn zum Wordrap:

### **Deshalb bin ich ein guter Zuhörer:**

Weil ich fürchterlich neugierig bin und schon als Kind Angst hatte, ich könnte was versäumen

### **Das hat mich an Verissimo fasziniert:**

Sein Humor und sein Talent, komödiantische Situationen zu bauen

### **Darum wird der Abend toll:**

gute Musik, gute Texte, gutes Publikum und Ich

### **Ich tanze selbst am liebsten:**

Mit Frau Uhlig (seine Frau, Anm.)

### **Brasilien passt zu Klosterneuburg, weil...**

Weil der Samba ja in Klosterneuburg erfunden wurde, im Jahr 1743

## „Was schluckst Du“: Alterserscheinung oder Zeitgeist?



Peter & Tekal sind in gewohnter Vitalität mit neuem Programm im Jänner in Klosterneuburg zu sehen und widmen sich den Ernährungs- und anderen Wundern unserer Zeit. Das Amtsblatt durfte bei Norbert Peter zur Visite.

**Amtsblatt: Ihr seid am 10. und 11. Jänner 2020 in Klosterneuburg zu Gast – nicht zum ersten Mal, aber mit neuem Programm. Worum geht es?**

Norbert Peter: „Was schluckst Du?“ ist unser mittlerweile 15. Programm! Das Thema bietet eine schöne Klammer, es geht darum, was wir heute alles zu schlucken haben, von der Medizin über Ernährung an sich bis hin zu den täglichen Sorgen und Zumutungen. Vielleicht liegt es an meinem zunehmenden Alter, aber es wird überall vermehrt über Diät gesprochen. Auch ist die digitale Entwicklung im Ernährungsbereich ein Thema. Wir haben deshalb im neuen Programm den „Verdau-Jones-Index“ eingebaut. Einmal steht die Goji-Beere hoch im Kurs, dann wieder etwas Anderes. Es wird auch bizarr, wenn es etwa um das Thema Rauchverbot geht.

**Ihr wart ja schon öfter in der Stadt, haben die Klosterneuburger einen gesünderen Humor als anderswo?**

Wir sind eigentlich jedes Jahr in Klosterneuburg zu Gast, der Humor ist nicht wirklich anders, aber es ist stets wie ein Heimspiel für uns.

Wir freuen uns immer sehr darauf, hier zu spielen. Ein Teil meiner Familie lebt in Klosterneuburg. Ronny (Tekal, Anm.) und ich stehen seit bald 25 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Das Publikum an sich hat sich über die Jahre verändert. Es ist älter, aber auch jünger geworden. Die Skala ist breiter, es gehen viel mehr Menschen heute ins Kabarett, es gibt viel mehr Angebote. Früher waren wir ein Act von zehn, heute sind wir gefühlt einer von 1.000.

**Wie hat die Digitalisierung aus ihrer Sicht unser Gesundheitswesen verändert?**

Früher brachte man einen Menschen, der in der Öffentlichkeit laut gesprochen hat, in die Psychiatrie – heute ist es ganz normal, dass man eine Freisprechrichtung benützt. Der Bildschirm ist zwischen Arzt und Patient getreten. Die Behandlungsmöglichkeiten sind zwar besser, individueller, aber deswegen sind die Ärzte nicht einfühlsamer geworden.

**Wie haltet ihr euch gesund?**

Ronny läuft Halbmarathon, ist schon mehrmals den Jakobsweg gegangen und hält Vorträge. Ich gehe zu ihm, um mich gesund zu halten (lacht). Nein, ich bin politisch interessiert und mit Leidenschaft Buchautor, ich verdaue die Zumutungen unserer Zeit, indem ich sie mir von der Seele schreibe.

**Vorpremiere von „Was schluckst Du“:**

Freitag, 10. Jänner 2020 – ausverkauft!

Samstag, 11. Jänner 2020 – Zusatztermin!

Kellertheater Wilheringerhof, Albrechtstraße 61, Beginn jeweils 20.00 Uhr (s. S. 27). Premiere ist am 15. Jänner 2020 in Wien.

Das Buch „Mailbox voll, Akku leer. Müssen wir jetzt reden?“ von Norbert Peter ist im Braumüller Verlag erschienen.

## Kulturveranstaltungen



**Samstag, 30. November, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl**  
**„Schatzi, geht's noch?“ (Paaradox II)**

Alte Liebe, neuer Wahnsinn – die paart-herapeutische Erfolgsproduktion geht in die nächste Runde. Denn das letzte Wort zwischen der Gnä Kuhn und dem Mann nebenan ist noch lange nicht gesprochen. Lieber machen sie einander in amüsanter Spitzfindigkeit auch diesmal wieder eine Szene nach der anderen – ihr treuherziges Wehegelübde stets im Blick. Seit 20 Jahren schwören Sie & Er auf die Erfolgsformel „Weiterlieben – Weiterleiden – Weiterlachen“. Schatzi, geht's noch? Die Antwort: Ja. Und wie! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



**Samstag, 21. Dezember, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Lea & Christoph Hornstein**  
**„Hommage an Udo Jürgens II“**

Dem 5. Todestag des österreichischen Ausnahmekünstlers Udo Jürgens, der am 21. Dezember 2014 plötzlich verstarb, widmen Lea & Christoph Hornstein ihr zweites großes Konzert in Klosterneuburg. Diesmal stehen auch die beiden großen Hits „Griechischer Wein“ und sein schönstes Liebeslied „Merci Cherie“ auf dem Programm. Gemeinsam mit Lea und Christoph Hornstein musiziert das „Tanzorchester Cremisa“ unter Lorenz Spritzendorfer. Einlass ab 19.00 Uhr.

Karten zu: € 34,-/ € 29,-



**Dienstag, 31. Dezember, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Tricky Niki**  
**„Best of Silvesterspecial“**

Wie kann man ein Jahr besser abschließen, als mit einem Lachen? Es passieren schon komische Dinge in dieser Welt: Da gibt es einen Vampir, der kein Blut sehen kann. Ein heißblütiger Drache fängt plötzlich selbst Feuer. Und was hat das alles mit Nikis Omi zu tun? Ja, es ist schon eine wundersame Welt voller Mysterien, in die Multitalent Tricky Niki das Publikum diesmal mitnimmt: Seine eigene! Leckere Silvester-Häppchenteller unseres Caterers impacts können wie immer vorbestellt werden: Infos unter 02243/444 - 273. Karten zu € 32,-/28,-/25,-



**Samstag, 18. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**The Reveilles**  
**„A Sentimental Journey in Concert“**

Mit ihren schwungvollen Rhythmen und charmanter Heiterkeit erwecken sie die Musik der 40er Jahre wieder zum Leben. Das harmonische Trio versetzt zurück in die Zeit der Petticoats, knallroten Lippen und Hochsteckfrisuren. Drei Stimmen, zwei Instrumente, ein Klang! Die drei Stimmen zeichnen ein Portrait der US-Girlgroup „Andrews Sisters“ mit ihren vielen Jukebox-Hits und bekannten Popsongs. Dabei bleiben sie musikalisch sowie optisch dem Charme der 40er Jahre treu. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



**Donnerstag, 23. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Omar Sarsam**  
**„Herzalarm“**

Bei Herrn Sarsam wird eine Routineuntersuchung durchgeführt – ein sogenannter „Gehirncheck“. Leider war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht bekannt, dass ein Gehirncheck gravierende Nebenwirkungen haben kann. Nebenwirkungen, die dazu führen, dass man sich auf nix konzentrieren und oft an nix als nix denken kann. Bei Herrn Sarsam kam es so bedauerlicherweise zu einem fast vollständigen Gedächtnisverlust. Nur eine Erinnerung kann er richtig zuordnen – den schönsten Herzalarm seines Lebens. Sonst nix. Karten zu € 26,-/22,-/19,-



**Samstag, 25. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Flo und Wisch**  
**„Lockvögel“**

Zwei unglaublich attraktive und talentierte Musterknaben locken mit anziehenden Doppelconferenzen, anstiftenden Liedern und unwiderstehlichem Charme. Wussten Sie, dass jeder von uns bis zu 200 Mal am Tag getäuscht wird? In „Lockvögel“ entlarven Flo und Wisch die hinterfotzigsten Verführer unserer Zeit und demaskieren dabei Schlagerstars, Parksheriffs, Influencer und Island-Ponys!

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

## Kulturveranstaltungen



**Dienstag, 07. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Babenbergerhalle**  
**Die große**  
**Andrew Lloyd Webber Gala**

Eine zweieinhalbstündige Show zu Ehren eines der größten Musikkomponisten aller Zeiten mit Auszügen aus seinen Meisterwerken: Das Phantom der Oper, Cats, Jesus Christ Superstar, Evita oder Song and Dance mit fünf Gesangssolisten direkt aus dem Londoner West End. Titel wie Don't Cry for me Argentina, Memories, Starlight Express, With One Look, Music of the Night u.v.a. Musical-Highlights des Starkomponisten zusammengefasst in einer wunderbaren Show.

Karten zu € 69,50/ 58,25/ 47,-



**Samstag, 11. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Peter & Tekal – „Was schluckst Du...?!“**  
**Über all das, was uns im Magen liegt**

Die Österreicher schlucken pro Jahr 800 Tonnen Tabletten, 10 Millionen Hektoliter Bier, eine halbe Milliarde Schnitzel – und jede Menge Ärger. Das muss der Mensch erst einmal verdauen. Abseits von tristen Ambulanzen und langen Wartezeiten bieten Peter & Tekal einen gewohnt humoristischen Einblick hinter die Kulissen der Gesundheitsmaschinerie und unter den weißen Kittel – garantiertes Lachen, bis der Arzt geht.

Karten zu € 21,-/20,-,  
ermäßigt € 20,-/19,-



**Freitag, 17. Jänner, 20.00 Uhr**  
**Kellertheater Wilheringerhof**  
**Hosea Ratschiller**  
**„Ein neuer Mensch“**

Hosea Ratschiller präsentiert die Vorpremiere seines neuen Programms: So geht es nicht weiter. Das weiß jedes Kind. Die Großen wissen es auch. Und reden sich raus. Am besten geht das mit Witzen. Da kommt der Ratschiller ins Spiel. Seine Spezialität ist das „Einetheatern“. Der Sex wurde erfunden und abgeschafft. Der Sozialstaat wurde erfunden und abgeschafft. Über all das wollen wir abends lachen. Dann können wir besser schlafen. So einfach ist das. Geht doch eh, oder?  
Karten zu € 21,-/20,-,  
ermäßigt € 20,-/19,-

## Terminvorschau

*Dienstag, 18. Februar, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle*  
**Palfrader, Scheuba, Maurer – „Wir Staatskünstler – Jetzt erst recht“**  
Karten zu € 29,-/26,-/24,-

*Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof*  
**Ludwig Müller – Witz ins Dunkel – best of Sprachwitz**  
Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

*Samstag, 22. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof*  
**Gebrüder Moped – „Die Gebrüder Moped Show“**  
Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

*Samstag, 29. Februar, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof*  
**Braunrath & Tartarotti – „Glücklich geschieden“**  
Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

*Mittwoch, 04. März, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett*  
**Gery Seidl – „HOCHTIEF“**  
Karten zu € 30,-/26,-/22,-

*Wir wünschen Frohe Weihnachten\*  
und Prost Neujahr!\**

Kreuzergasse 6  
3400 Klosterneuburg  
Tel.: 02243/87 9 77  
bauen@baumeisterkoci.at  
[www.baumeisterkoci.at](http://www.baumeisterkoci.at)

# Veranstaltungskalender

September bis November

**Mittwoch, 27. November**

Gery Seidl – „HOCHTiEF“ (ausverkauft)  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 29. November**

Theater Tabor – „Michel aus Lönneberga“  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Samstag, 30. November**

Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl –  
„Schatzi, geht's noch?“ (Paaradox II)  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Mittwoch, 04. Dezember**

Fritz Karl – „Du hörst mir ja doch nicht zu“  
Eine Erzählung über die Liebe und andere  
Missverständnisse  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 06. Dezember**

Disco Fieber – Vintage Clubbing  
Babenbergerhalle, 20.30 Uhr

**Samstag, 07. Dezember**

Jubiläumsfeier: 50 Jahre  
und kein bisschen leise  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Sonntag, 08. Dezember**

Stadtkapelle and Friends – Adventkonzert  
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

**Mittwoch, 11. Dezember**

Opus – 35 Jahre „Live ist Life“  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 13. Dezember**

Wiener Kinder Musical – Weihnachtshasi  
und Ostermann – ein Kindertheater  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Mittwoch, 18. Dezember**

Ensemble Neue Streicher – Camille Saint  
Saens – Weihnachtsoratorium u.a.  
Augustinussaal, 19.30 Uhr

**Freitag, 20. Dezember**

Thomas Maurer – Woswasi (ausverkauft)  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Samstag, 21. Dezember**

Lea & Christoph Hornstein  
Hommage an Udo Jürgens II  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Dienstag, 31. Dezember**

Tricky Niki – Silvesterspecial  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Dienstag, 07. Jänner**

Andrew Lloyd Webber Gala  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 10. und Samstag, 11. Jänner**

Peter & Tekal – Was schluckst du  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Freitag, 17. Jänner**

Hosea Ratschiller  
„Ein neuer Mensch“ (Vorpremiere)  
Kellertheater, 20.00 Uhr

**Samstag, 18. Jänner**

The Reveilles – A sentimental journey  
Kellertheater, 20.00 Uhr

Martinsball

Babenbergerhalle, 21.00 Uhr

**Donnerstag, 23. Jänner**

Omar Sarsam – Herzalarm  
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

**Freitag, 24. Jänner**

Herbert und Mimi – Kraut und Rüben  
Ein Kindertheater  
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

**Samstag, 25. Jänner**

Gimpelfest  
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Flo und Wisch – Lockvögel

Kellertheater, 20.00 Uhr

**Donnerstag, 30. Jänner**

Fletzberger, Sottriffer  
Beethoven Violinkonzert  
Augustinussaal, 19.30 Uhr

**Alle Adventveranstaltungen sind im bei-  
liegenden Adventfolder nachzulesen!**

Weitere Veranstaltungen sowie nähere In-  
formationen unter: [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at).  
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle An-  
gaben ohne Gewähr.



„APOTHEKE ZUR HEILIGEN AGNES“

**HOMÖOPATHIE**

Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prost Neujahr!

3400 Klosterneuburg, Wienerstraße 104

Tel.: 02243/32382, Fax DW10

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung  
Teilungspläne | Grenzabsteckung  
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung  
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten



**DIPL.-ING. WERNER WEBER**  
Ingenieurkonsult für Vermessungswesen  
office@geoweber.at, T +43 2243 28051  
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4  
[www.geoweber.at](http://www.geoweber.at)



## Bälle in der Babenbergerhalle

Samstag, 18. Jänner, 21.00 Uhr  
**Martinsball**

Samstag, 25. Jänner, 19.30 Uhr  
**Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg**

Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr  
**Ball der Oenologen und Pomologen**

Samstag, 22. Februar, 21.00 Uhr  
**15. Babenberger Business Ball**

Samstag, 07. März, 20.00 Uhr  
**Rot Kreuz Ball**



STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG

# VINOTHEK

EDLE WEINE | GENUSSVOLLE GESCHENKE  
FIRMEN- & FAMILIENFESTE FEIERN



Vinothek Stift Klosterneuburg  
Rathausplatz 24, Klosterneuburg | Tel: 02243-411-548  
vinothek@stift-klosterneuburg.at, www.stift-klosterneuburg.at

Öffnungszeiten  
Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-17 Uhr, So: 12-17 Uhr  
Feiertags geschlossen | Gratis Kundenparkplatz

# Klosterneuburg als Talenteschmiede

*Programmieren, Zahlenzaubereien oder unter die Trickfilmer gehen: Im Rahmen der Niederösterreichischen Talenteschmiede können an sechs Schulen insgesamt 50 Angebote besucht werden.*

Apps programmieren, einen – funktionstüchtigen – PC zusammenbauen, Minecraft aus der virtuellen in die analoge Welt holen oder einen Stop-Motion-Film erstellen – das alles und noch viel mehr ist an sechs Klosterneuburger Schulen möglich. Kinder sind begeisterungsfähig und begabt, wenn man sie lässt. Seit 2017 fördern Stadt und Land mit der Talenteschmiede die Interessen und Stärken junger Menschen. Mit so großem Erfolg, dass die Babenbergerstadt dafür mit der Plakette „Talente.Weg.Weiser“ ausgezeichnet wurde. Angeboten wird die Talenteschmiede an den Volksschulen Hermannstraße, Anton Bruckner-Gasse, Kierling und Albrechtstraße sowie an den beiden Neuen Mittelschulen Hermannstraße und Langstögergasse. Mit dabei sind Kurse zu Mathematik, Coding und Robotics, Raumgestaltung, Experimente, eine Architektur- und eine Schreibwerkstatt.

An den Angeboten können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren teilnehmen. Die letzten beiden Schuljahre brachten insgesamt 200 Absolventen hervor. Der Talente.Weg.Weiser ist Anerkennung und Auszeichnung für das Engagement im Bereich der außerschulischen Talentförderung. Mit Talentförderangeboten aus verschiedensten Bereichen hat sich die Niederösterreichische Talenteschmiede an aktuell 18 Standorten in Niederösterreich der



*Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (3.v.l.) überreichte den Talente.Weg.Weiser. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder (3.v.r.) und Katja Higatzberger, MA, Betreuerin der NÖ Talenteschmiede Klosterneuburg (2.v.l.) nahmen die Auszeichnung mit Direktorin Sylvia Graser und jungen Talenten der VS Anton Bruckner-Gasse entgegen.*

Förderung der Interessen und Stärken junger Menschen verschrieben. Insgesamt haben sich seit der Gründung rund 34.000 Kinder und Jugendliche für 6.400 Talentförderangebote angemeldet.

**Informationen unter [noe-begabtenakademie.at](http://noe-begabtenakademie.at).**

## Der Weg zum Frieden



Beim internationalen Lions Friedensplakatwettbewerb waren junge Menschen zwischen 11 und 13 Jahren aufgerufen, ihre Visionen zum Thema „Weg zum Frieden“ in Zeichnungen auszudrücken. Fast 500 Schüler folgten dem Aufruf in Klosterneuburg und drückten auf ganz vielfältige Art und Weise ihre Gedanken zu einer friedvolleren Welt aus. Die Preisträger wurden mit einer Feier geehrt. Den musikalischen Rahmen übernahm der Chor der Musikschule Klosterneuburg und des Gymnasiums unter der Leitung von Brigitte Berger-Göhrlich. Bürgermeister Mag. Stefan

Schmuckenschlager wies eindrücklich darauf hin, dass Frieden in allen Gemeinschaften eine wichtige Notwendigkeit ist. Der diesjährige Präsident des LC Klosterneuburg-Babenberg, OA Dr. Michael Klecka, überreichte gemeinsam mit dem Bürgermeister und Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder die Preise und dankte den Schulleitungen sowie Lehrern für ihr Engagement. Die Preisträger durften sich über jeweils € 500,- Unterstützung für die Klassenkassen freuen.

Alle Direktoren der teilnehmenden Einrichtungen waren anwesend: OSR Werner Sallomon (Allgemeine Sonderschule ASO), Mag. Sabine Maria Geyrhofer (Neue Mittelschule Hermannstraße), Dipl.-Päd. Marlies Honegger-Jünnemann (Neue Mittelschule Langstögergasse), Mag. Hemma Poledna (BG/BRG Klosterneuburg) und Mag. Johannes Poyntner (Privatgymnasium).

### Die diesjährigen Preisträger

Maya Marr (BG/BRG), Katharina Schuster (NMS Hermannstraße), Zoe Adia Frenzel (NMS Langstögergasse), Ryan Penc (ASO), Phillip Abu-Shanab (Haus Klosterneuburg) und Tobias Huber (Privatgymnasium)



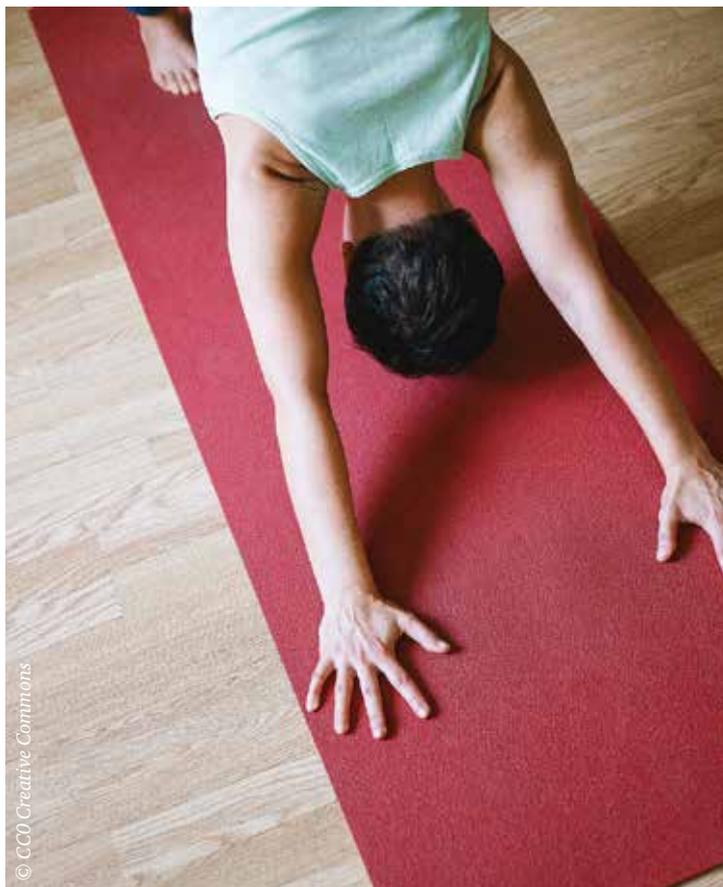
## Fröhliches Nachsitzen für den Bürgermeister

*Klosterneuburgs Schüler und Lehrer haben sich für das Jubiläumsfest auf dem Rathausplatz ordentlich ins Zeug gelegt und sich viele Programmpunkte zu 10 Jahren Bürgermeister einfallen lassen.*

Am 08. November feierte Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager sein 10-jähriges Amtsjubiläum mit einem 10-stündigen Fest für karitative Zwecke auf dem Rathausplatz.

Die Schulen Klosterneuburgs bereicherten das Fest mit vielen tollen Ideen. Die Volksschule Albrechtstraße eröffnete den Reigen: Fast 80 Kinder heizten dem Bürgermeister unter dem Motto „Zurück in die Schule“ mit Basketball und anderen Überraschungen ein, schließlich wurde er auch an die Tafel geholt. Die VS Kierling entsandte eine Videobotschaft mit gesungener Gratulation. Die

NMS Hermannstraße hatte zu „Bodies“ von Robbie Williams einen Tanz einstudiert. Das Lied war im November 2009 auf Platz 1 der österreichischen Charts. Die Schüler der MS Langstögergasse zeigten gemeinsam mit Curtis Bobb eine „Basketballperformance“ und englische Sketches. Das Gymnasium Klosterneuburg brachte mit einer Tanzshow „Bewegung“ in die Veranstaltung. Auch das Privatumgymnasium gratulierte und überreichte ein einwandfreies Zeugnis, das dem Bürgermeister in allen Fächern einschmeichelhaftes „Sehr gut“ ausstellt. Die HBLA und Bundesamt für Wein- und Obstbau spendierte ein paar edle Tropfen für den guten Zweck.



## Kursleiter gesucht

Die Volkshochschule Urania sucht ab dem Frühjahr- / Sommersemester 2020 Kursleiter für Kleinkinder- und/oder Kinderkurse: 1,5 bis 3 Jahre; 2 bis 4 Jahre – Geschwisterturnen mit einem Erwachsenen; 4 bis 6 Jahre – ohne Eltern; 6 bis 8 Jahre – ohne Eltern;

**Kurszeiten:** Montag 16.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr und 16.15 bis 17.15 Uhr

Donnerstag 17.00 bis 18.00 Uhr

Kursort: Volksschule Anton Brucknergasse 6, 3400 Klosterneuburg.

Weiters werden ab dem Frühjahr- / Sommersemester 2020 Kursleiter für die Bereiche Gesundheitsgymnastik, Schwerpunkt Becken- und Beckenmuskulatur sowie Gesundheitsgymnastik, Schwerpunkt Wirbelsäule gesucht.

**Kurszeiten:** Montag 17.00 bis 18.00 Uhr (Beckenboden)

Montag 18.15 bis 19.30 Uhr (Wirbelsäule)

Kursort: Volksschule Anton Brucknergasse 6, 3400 Klosterneuburg

**Anforderungsprofil:** entsprechende Ausbildung, Freude an der Arbeit mit Kindern, zuverlässig, freundlich, hilfsbereit, umsichtig; schriftliche Bewerbung mit Foto bitte direkt bei der Volkshochschule per E-Mail an [vhs@klosterneuburg.at](mailto:vhs@klosterneuburg.at).

**AUCH ZU WEIHNACHTEN**

# be basketball

Fanartikel bei jedem Heimspiel ergattern!

**Exklusiv im** **bk** **FAN SHOP**

Shop durchgehend geöffnet zur Spielzeit im Happyland

**bk** **IMMO UNITED**

## dukes HEIMSPIELE ZUM ADVENT

**1. DEZ** um **17:30** BC Vienna | **15. DEZ** um **17:30** Graz  
Infos zu Spieltermine und Tickets: [www.bk-klosterneuburg.at](http://www.bk-klosterneuburg.at)



## Keusche Weihnachten

Wie wäre es heuer mit einem umweltfreundlichen fahrbaren Untersatz unter dem Weihnachtsbaum? Bei Toyota Keusch ist mit dem Toyota C-HR 2020 das Neueste, das der Hybrid-Markt zu bieten hat, eingelangt. Toyota startete vor 20 Jahren als einziger Hersteller mit der Vollhybridtechnologie und kann dementsprechende Langzeiterfahrung vorweisen. Der Hybrid punktet mit geringeren Betriebskosten und bis zu zehn Jahren Garantie auf die Batterie. Aber auch für kleinere Freuden werden Christkinder bei Toyota Keusch fündig. Zubehör und alles, was unsere Fahrzeuge vor allem für den bevorstehenden Winter brauchen, stehen für praktische Geschenkideen parat. Keusch ist seit mehr als 40 Jahren ein Fixstern am Automobilmarkt und mit zwei Standorten in Tulln und Wien vertreten. Informationen unter [www.keusch.com](http://www.keusch.com).



# ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

## VORTRÄGE, OPERNFAHRTEN, STUDIENREISEN UND FÜHRUNGEN:

### **30. November bis 01. Dezember: Adventfahrt nach Zagreb und Marburg**

In den letzten fünf Jahren hat sich Zagreb zu einer der führenden Städte in Europa entwickelt. Die Beliebtheit des Adventmarkts in Zagreb wird durch die Tatsache bestätigt, dass er zwei Jahre in Folge, 2016 und 2017, den Preis für den besten Weihnachtsmarkt erhielt und somit einige der größten europäischen Städte wie Wien, Prag, Brüssel und Straßburg hinter sich ließ. In der Weihnachtszeit sieht Zagreb wie aus einem Märchen aus. **1. Tag:** Bezug des 4\* Hotels in der Altstadt von Zagreb, Abendessen in einem landestypischen Lokal mit sehr guter einheimischer Küche. Besuch des Weihnachtsmarktes. **2. Tag:** Stadtführung in Zagreb, Weiterfahrt nach Marburg. Die Stadt ist immer eine Reise wert. Die Weihnachtsstadt Marburg ist wunderschön und bunt. Geführter Stadtrundgang, Abfahrt ca. 16.00 Uhr, Fak. Abendessen auf der Heimfahrt. Preis: € 252,-, EZZ € 75,-. Abfahrt ca. 06.30 Uhr, Rückkunft ca. 22.00 Uhr. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

## PROGRAMMVORSCHAU 2020

### **02. Februar: Stadttheater Baden, „Die Rose von Stambul“,**

Operette von Leo Fall. Preis: Kat. 1 + Bus € 95,-, Kat. 2 + Bus € 90,-. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

### **März: Hamburg**

Die Teilnehmer erleben nebst Kultur und Geschichte zwei Hamburger Wahrzeichen musikalisch vereint: „Orgel spektakulär“ in der St. Michaelis Kirche („Michel“) und die „Hamburger Symphoniker“ in der Elbphilharmonie mit Konzert mit den Hamburger Symphonikern unter der Leitung von Nicola Luisotti. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH.

### **Programm- und Preisänderungen vorbehalten!**

Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldungen über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz, Tel. 0676/52 24 100, E-Mail eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH, Tel. 02243 / 353770. Um rechtzeitige Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten wird gebeten! Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

## VORTRÄGE UND BEAMER-PROJEKTIONEN

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

### **a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):**

**25. November: Susanne und Johann Beck, „Pyrenäen“,** Kunst, Kultur und faszinierende Landschaften zwischen Bilbao und Barcelona. Beamer-Projektion. **ACHTUNG – Babenbergerhalle 1. Stock Seitenfoyer!**

**02. Dezember: Prof. Friedrich und Dir. Christine Chlebecek, „Marokko“,** Land im Aufbruch. Beamer-Projektion

**09. Dezember: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kenia“,** herrliche Strände, bedenkliche Bevölkerungsstruktur, faszinierende Tierwelt. Beamer-Projektion

**16. Dezember: Weihnachtsfeier mit Dr. Werner Löw – Erzählungen,** musikalische Umrahmung: Franz Schwingenschlögl – Panflöte.

**13. Jänner: Walter Mally, „Indien“,** eine der ältesten Hochkulturen, riesige Palastanlagen, Figuren und Ornamente in Steinmetzkunst, das weltbekannte Taj Mahal. Beamer-Projektion

**20. Jänner: Ing. Ferdinand Schachinger, „Äolische Inseln“,** mit der Vulkaninsel Stromboli im Tyrrhenischen Meer. Beamer-Projektion

**27. Jänner: Erich Schmid, „Sizilien“,** Griechen, Römer und Normannen prägten die Insel und machen sie bis heute zu einem unvergesslichen Erlebnis. Beamer-Projektion. **ACHTUNG – Babenbergerhalle 1. Stock Seitenfoyer!**

### **b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):**

**19. Dezember Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler** „Kenia“, herrliche Strände, bedenkliche Bevölkerungsstruktur, faszinierende Tierwelt. Beamer-Projektion

**16. Jänner Henriette und Ludwig Popovchich, „Taiwan“,** ein Land das trotz aller Moderne noch immer tief verwurzelt in seinen Traditionen und im Geisterglauben ist. Beamer-Projektion

[www.vhs-klosterneuburg.at](http://www.vhs-klosterneuburg.at)



# Eine Halle, tausende Arten der Unterhaltung

*Unglaubliche 50 Jahre ist die Babenbergerhalle nun schon alt. Ein Jubiläum, das eine gute Gelegenheit bietet, die Geschichte Revue passieren zu lassen. Tausende Veranstaltungen sorgten hier seit Beginn für Abwechslung.*

Die jährliche Besucheranzahl in der Babenbergerhalle lässt sich heute mit weit über 40.000 Besuchern beziffern. Seit 1969 hatte die Babenbergerhalle mehr als 1,6 Mio. Besucher bei 327 Konzerten, 84 Musiktheaterveranstaltungen, 267 Theater- und Lesungsabende, 224 Kabarettveranstaltungen, 486 Ball- und Tanzveranstaltungen, 330 Ausstellungen und Messen, 522 Bürgerveranstaltungen- und Vereinssitzungen (Festsitzungen, Wahl-schulungen, Vereinsversammlungen, Wahlveranstaltungen, etc.), 144 Sportveranstaltungen, 507 sonstige Veranstaltungen zu verzeichnen. Zu den 2.891 Veranstaltungen im großen Saal kommen natürlich noch ungezählte Sitzungen, Trainingseinheiten, Vorträge, Schulungen und Kleinveranstaltungen in den Nebenräumen hinzu. Eine würdige Bilanz nach 50 Jahren!

Alles begann mit dem Umbau des Klosterneuburger Stiftskellers im Jahr 1958, bei dem der bis dahin bestehende Stiftskellersaal abgerissen wurde. Dies war die Initialzündung für die Entscheidung der Stadt Klosterneuburg zum Bau eines städtischen Veranstaltungszentrums. Die Idee zur Babenbergerhalle war geboren.

Gegen den Bau eines Stadtsaals wurde in vielen davor geführten Diskussionen mit dem Hinweis argumentiert, dass dieser Neubau einen „unnötigen Renommierbau“ darstellen würde. Durch den Wegfall des Stiftskellersaals war dieses Argument nun hinfällig geworden. Man darf auch nicht vergessen, dass Klosterneuburg bis 1954 ein Bezirk Wiens gewesen war und es immer noch zahlreiche Befürworter einer Wiedervereinigung der Babenbergerstadt mit der Hauptstadt gab. Es ist nicht zuletzt der Hartnäckigkeit und dem Weitblick von Bürgermeister Leopold Weinmayer zu verdanken, dass die Überlegungen und Planungen zum Bau der Babenbergerhalle vorangetrieben wurden, war ihm doch klar, dass

zur Erlangung einer eigenen Klosterneuburger Identität und eines Selbstverständnisses der Bürger auch das Ausleben der kulturellen und sportlichen Interessen der Bewohner der Stadt wesentlich beitragen würde.

So fasste der Gemeinderat der Stadtgemeinde nach langjährigen Diskussionen um die Errichtung am 06. Mai 1966 den Beschluss zur Errichtung einer Mehrzweckhalle auf dem Rathausplatz Nr. 25. Bereits am 26. Juni 1966 legte Bürgermeister NR a.D. Leopold Weinmayer den Grundstein der neuen Halle. Tragischerweise erlebte Weinmayer die Vollendung der Babenbergerhalle nicht mehr, er verstarb unerwartet am 19. Juli 1966.

Bereits im Jahr 1962 war mit dem Bau der (damals) neuen Bezirkshauptmannschaft begonnen worden. Dieses Gebäude, das vom Rathausplatz aus sichtbar ist und das eigentlich den Blick auf die Babenbergerhalle verstellt, war schon 1964 eröffnet worden, bestand also zum Zeitpunkt der Grundsteinlegung der Babenbergerhalle bereits. Vom heutigen Eingangsbereich zum großen Saal blickte man also auf die tiefe Baugrube der heutigen Babenbergerhalle.

Als Architekt der Babenbergerhalle und des Gebäudes der Bezirkshauptmannschaft wurde Prof. Norbert Schlesinger am 26. Februar 1959 durch den Stadtvorstand zur „Erbauung des Stadtsaales“ bestellt. Norbert Schlesinger war ein zur Zeit des Wiederaufbaus tätiger Gebäudeplaner. Als Schüler von Clemens Holzmeister orientierte er sich auch an Adolf Loos und wandte sich der eher puristischen Moderne zu. Viele seiner Bauten – in Klosterneuburg gestaltete er auch mehrere Wohnhausanlagen, etwa in der Kierlingerstraße, Heisslergasse und Kautekgasse – sind durch einen

**Rock & Roll Jamboree**

**LINDA GAIL**  
JERRY LEE'S SISTER  
& BLACK SLACKS

**COMETS**  
Original  
Do. 25.10.2001 19.30h  
KLOSTERNEUBURG BABENBERGERHALLE

**FALCON Airfreight**

**!!! SILVESTER SPECIAL !!!**

**HEIMSPIEL**

KLAUS ECKEL  
WERNER BRIX  
GERY SEIDL

...weil wir von da sind!

**CHRISTINA STÜRMER**

**& Band**

**„UNGESCHMINKT“**

**18.2. BABENBERGERHALLE KLOSTERNEUBURG**

Rathausplatz 25 Beginn: 19.30 Uhr

**XCLUB NON**

Verkauf: in jeder Raiffeisenbank mit ATO-Anschluss (Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder), bei www.ticketbox.at, in der Babenbergerhalle (Tel. 02243/444273, babenbergerhalle@klosterneuburg.at), Trafiknet und bei Österreich Ticket (Tel. 02243/444273)

**BABENBERGERHALLE** Rathausplatz 25  
**KLOSTERNEUBURG**  
31.12.2009  
Beginn 20:00 Uhr

Karten und Infos in der Babenbergerhalle (02243/444 273, www.klosterneuburg.at, babenbergerhalle@klosterneuburg.at)  
oder bei alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen (01/96096, www.oeticket.com)

schlichten Funktionalismus geprägt, der sich aus der ökonomischen Notwendigkeit der Nachkriegszeit ergab. Diese Schlichtheit fand auch Eingang in die Planung der Babenbergerhalle und wird bis heute an dem Entwurf zuweilen kritisiert. Betrachtet man aber die Funktionalität des Hauses, muss man von einem genialen Entwurf sprechen, denn es gibt wohl wenige Veranstaltungshäuser aus dieser Zeit, die ihre Funktion bis heute so unproblematisch erfüllen können, wie die Babenbergerhalle.

Die Bauarbeiten wurden von der Klosterneuburger Baufirma Böhmer und Prem durchgeführt, die Babenbergerhalle wurde nach einer für damalige Verhältnisse kurzen Bauzeit schließlich am 07. Dezember 1969 von Bürgermeister Karl Resperger eröffnet und durch Abt Koberger gesegnet. Die Baukosten betragen bei veranschlagten 28 Mio. Schilling am Ende rund 30 Mio. Schilling. Seither steht der Stadt ein Veranstaltungszentrum zur Verfügung, das über einen großen Saal (20 x 40 x 7,8 Meter) mit einer Rundumgalerie verfügt. Neben dem großen Saal mit einem Fassungsvermögen von mehr als 800 Personen befinden sich im 1. Stock ein kleiner Saal und das Seitenfoyer, im Kellergeschoß das „Göppingerstüberl“ und der Klubraum, sowie im zweiten Keller ein Trainingsraum. Insgesamt fasst das Haus bis zu 1.400 Personen gleichzeitig und ist somit auch regelmäßig Gastgeber für große Veranstaltungen. In der Babenbergerhalle finden bis heute ganzjährig Kultur-, Ball- und Ausstellungsveranstaltungen, aber auch Kabarets, Konzerte, Musical- und Opernabende statt.

Rasch wurde die Babenbergerhalle zu Klosterneuburgs mit Abstand größtem Veranstaltungsbetrieb, der mit seinen Veranstaltungen auch überregional ausstrahlt. Kultur, Messen, auch Automessen, Tanzturniere, Tagungen, Bürgerversammlungen, zahlreiche Ballveranstaltungen pro Jahr (Garnisonsball, Wirtschaftsball, NÖM Ball, FFW Ball, ÖVP Ball, Faschingsgshnas, SPÖ Ball), Festkommerse und Stiftungsfeste beherbergte das Haus ebenso, wie die von Jürgen Peters, dem Obmann des Wirtschaftsvereins ins Leben gerufene Neuheitenschau. In den Jahren 1969 bis 1986 war die Babenbergerhalle auch Stätte verschiedenster Sportvereine: der Basketballclub Klosterneuburg, der Klosterneuburger Schützenverein

1288, der Gymnastikverein, Kampfsportvereine u.v.a. fanden hier ihr Zuhause, zahlreiche Tanzturniere fanden statt und sogar Tennis wurde zuweilen in der Babenbergerhalle angeboten.

1987 wurde die Babenbergerhalle schließlich umgebaut, die großen Sportvereine zogen in eigene Sportstätten um und das Haus erhielt die heute bestehende Form. Es dient vorwiegend Kultur- und Ausstellungsveranstaltungen. Regelmäßige Veranstaltungen in nahezu allen Genres sind im Jahreszyklus zu finden, darunter Kabarett, Theater, Konzerte – sowohl klassische, als auch Jazz- und Popkonzerte, Clubbings, Antikmessen, Sammlerbörsen, der Lions Flohmarkt, die Gemeinderatsfestsitzung, der Leopoldtanz, das Adventkonzert, der Martins- sowie Businessball, das Gimpelfest, der Ball der Weinbauschule, die Jahresdarbietung der Dance Factory, der ot Kreuz Ball, das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle, das Sudetendeutsche Treffen, die Bildungsmesse, der Finnische Weihnachtsmarkt, Adventkonzert, Silvesterkabarett, u.v.m.

**Künstler**

Die Liste der Künstler, die seit der Eröffnung für Unterhaltung, Emotionen, Heiterkeit oder Ergriffenheit gesorgt haben, liest sich wie das „Who is Who“ vor allem der österreichischen Kulturszene. Hier eine kleine Auswahl aus den verschiedensten Genres, die einen Abend in Klosterneuburg gestaltet haben: Wolfgang Ambros (1976, 2000 und 2003 mit „Austria 3“ am Rathausplatz als Veranstaltung der Babenbergerhalle), Fritz Eckhard, Elfriede Ott, die Kammersänger Karl Dönch, Adolf Dallapozza und Karl Terkal, Schauspieler und Operettensänger Richard Eybner, die Löwinger Bühne, Fatty George, Waltraud Haas, Erwin Strahl, Toni Stricker, Reinhold Bilgeri, Otto Schenk, Karl Moik, Lukas Resetarits, Hans Joachim Kulenkampff, Mini Bydlinski, Andreas Vitasek, Alexander Bisenz, Erwin Steinhauer, Karlheinz Hackl, Heinz Marecek, Willi Resetarits als Ostbahnkurti, Hans Peter Heinzl, Richard Österreicher, Dolores Schmidinger, Roland Düringer, Alfred Dorfer, Axel Zwingenberger, Bill Haleys Comets, Linda Gail Lewis, Stefanie Werger, Die Jungen Tenöre, Wanda Jackson, Fritz Muliar, Klaus Eckel, Weinzettl & Rudle, Cornelius Obonya, Thomas Stipsits, Michael Niavarani, Gery Seidl u.v.m.



# Jubiläumsveranstaltungen zum 50. Geburtstag

Mit einer Jubiläumswoche und einer Auswahl an hochkarätigen Veranstaltungen wird das 50-jährige Jubiläum der Babenbergerhalle gemeinsam mit dem treuen Publikum gefeiert. Für alle Jubiläumsveranstaltungen gilt: Wer eine Eintrittskarte der Babenbergerhalle aus den Jahren 1969 bis 1975 vorweisen kann, erhält einen Sondereintrittspreis von € 5,- für die Veranstaltungen am 04., 07. oder 11. Dezember!

**Mittwoch, 04. Dezember, 20.00 Uhr**

**Achtung: Programmänderung!**

**Fritz Karl und Tango de Salón- „Du hörst mir ja doch nie zu“**

Der vielfach ausgezeichnete österreichische Schauspieler Fritz Karl rezitiert den brasilianischen Satiriker und Bestsellerautor Luis Fernando Verissimo: „Kleine Lügen. Die besten Storys aus: Du hörst mir ja doch nie zu...“ Der Autor feiert seit den frühen siebziger Jahren mit humorvollen Short Stories Bestseller-Erfolge. Bekanntheit erlangte er anfangs durch seine äußerst unterhaltsamen Chroniken in brasilianischen Zeitungen. Verissimo ist auch als Karikaturist, Übersetzer und Fernsehautor, Dramatiker, Romancier und Saxophonist bekannt, und mit über 60 veröffentlichten Titeln einer der populärsten zeitgenössischen brasilianischen Autoren. „Tango de Salón“ begleitet den Abend mit Tango aus Argentinien, Uruguay, Mexico, Finnland und Russland.

Karten zu € 30,-/27,-/24,-

**Freitag, 06. Dezember, 20.30 Uhr**

**„Disco Fieber“ – Vintage Clubbing**

Zur 50-Jahr-Feier der Babenbergerhalle wird beim Vintage Clubbing mit den größten Hits der 70iger, 80iger und 90iger Jahre des letzten Jahrhunderts abgefeiert, dass die Wände wackeln. Beim Disco Fieber Clubbing sorgen DJ Thomas und Friends sowie Special Guest Stargeigerin Barbara Helfgott und Showtänzerinnen für guten Sound, Glamour und Glitter. Es gibt gratis nostalgische Erinnerungsfotos aus der „Mosybox“, und das alles zu Eintrittspreisen wie vor 50 Jahren!

Karten zu € 3,-

**Samstag, 07. Dezember, 20.00 Uhr**

**„50 Jahre und kein bisschen leise...“**

Einen ganzen Abend lang verwöhnt die Babenbergerhalle in (fast) allen Genres, die das Haus seit 50 Jahren nun bereits seinem treuen Publikum anbietet: Jazz, Oper, Musical, Kabarett. Alles was das

Herz, Auge und Ohr begehrt wird beim Jubiläumsabend aufgeboten. Überraschungen inklusive einem Ausblick auf die nächsten 50 Jahre nicht ausgeschlossen! Mit dabei sind viele treue Begleiter der Babenbergerhalle: Klaus Eckel, Die Gewürztraminer, Valerie Luksch u.a.

Moderation: Werner Löw. Karten zu € 25,-/ € 20,-

**Sonntag 08. Dezember, 18.00 Uhr**

**Stadtkapelle & Friends – Jubiläums-Adventkonzert**

Die Jubiläumsausgabe des traditionellen Adventkonzerts mit der Stadtkapelle, dem Junior Winds, Ensemble „Dinner for six“, den „Mini Winds“, Sinfonietta und dem Klarinettenensemble der Musikschule, der Chor „TWOgether“ und ein Gesangsensemble der Klasse Annely Peebo. Eine Einstimmung auf die friedlichste Zeit des Jahres mit klassischer, moderner, überraschender und stimmungsvoller Musik steht auf dem Programm. Moderation: Werner Löw.

Eintritt: € 5,-

**Mittwoch, 11. Dezember, 20.00 Uhr**

**Opus – 35 Jahre „Live is Life“ – Jubiläumstour**

50 Jahre Babenbergerhalle und 35 Jahre Opus, das muss gemeinsam gebührend gefeiert werden, eine Geburtstagstorte mit 85 Kerzen ist angesagt. Opus zählen zu den wenigen österreichischen Künstlern, die einen Welthit landen konnten. Ihr Song „Live is Life“ ist bis heute Kult und Hymne und kann sich mit den langlebigen internationalen Top-Hits messen. Ihre Musikproduktionen galten vor allem in den 80er Jahren als wegweisend. Insgesamt haben Opus 14 Alben und zahlreiche Singles veröffentlicht. Sie stehen Jahr für Jahr auf internationalen Bühnen und begeistern ihr Publikum mit Klassikern wie „Eleven“ oder „Flyin High“ und natürlich mit ihrem Dauerbrenner „Live is Life“. Nun auch endlich in Klosterneuburg!

Karten zu € 28,-/ 24,-/ 20,-

## Familienmatrix auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) mit über 300 Angeboten



Die vom Land NÖ ausgezeichnete „Familienmatrix“, die Klosterneuburger Onlineplattform für Angebote mit nahezu allen in Klosterneuburg für Familien interessanten Leistungen ist natürlich auch auf der Homepage der Stadtgemeinde präsent!

Einfach auf der Startseite den „Familienmatrix“-Button anklicken und schon kann man Angebote für alle Altersgruppen abrufen, auch jene zur Adventzeit sind bereits online.

Geordnet nach Suchbegriffen, wie Ärzte, Behörden, Beratungen, Betreuung, Bildung, Blaulichtorganisationen, Freizeit, Informationen, Kinder, Kultur, Pflege, Politik, Soziales, Sport, Szene, Tiere, Veranstaltungen, Verkehrsmittel, etc. können diese mit der gesuchten Altersgruppe verknüpft werden. Geliefert werden dann die Kontakte zu konkreten nach den Suchkriterien gelisteten Angebote. Weit über 300 Dienstleistungsangebote sind bereits online!

Auf [www.klosterneuburg.at/familienmatrix](http://www.klosterneuburg.at/familienmatrix) zeigen viele Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich auch die Stadtgemeinde ihre Leistungen an. Firmen und Vereine, die noch nicht präsent sind, können ihre Angebote per E-Mail an [jugendreferat@klosterneuburg.at](mailto:jugendreferat@klosterneuburg.at) schicken und das Angebot wird nach Überprüfung rasch und kostenlos online gestellt. Übrigens: Auch die Nutzung ist natürlich gratis! Also einfach mal reinschauen!

## GEH.BEAT – Streetwork Klosterneuburg im Winter



Auch im Winter ist in der Anlaufstelle von GEH.BEAT natürlich Vollbetrieb! In der Anlaufstelle im Bahnhof Kierling können sich Jugendliche ab 12 Jahren zwanglos treffen und ihre Freizeit verbringen z.B. beim Spielkonsole zocken, gemeinsam kochen, chillen, Musik hören, verschiedene Gesellschaftsspiele spielen u.v.m. Darüber hinaus ist es auch immer möglich, ein Informations- oder Beratungsgespräch zu jedem jugendrelevanten Thema in Anspruch zu nehmen. Anonym, freiwillig, kostenlos.

### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 13.00 bis 18.45 Uhr

Mädels-Café (nur für Mädchen!): Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr

Alle Infos auf Facebook & Instagram: „gehbeat“

## Get in Touch:

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf [www.jCard.at](http://www.jCard.at) deine jCard beantragen.  
Kontakt: [jcard@klosterneuburg.at](mailto:jcard@klosterneuburg.at), Tel. 02243/444/222, jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

# Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 44: Architekten – Eduard Kramer



Ein für Klosterneuburg prägender, aber fast vergessener Architekt war Eduard Kramer. 1874 wurde er in Muszyna in Galizien geboren und verstarb 1943 in Klosterneuburg.

Kramer studierte bei Otto Wagner an der Akademie am Schillerplatz und wurde später auch Mitarbeiter in Wagners Architekturbüro. So wie viele andere Mitarbeiter war Kramer auch an den verschiedensten Projekten Otto Wagners beteiligt. Unter anderem geht die Gestaltung der „Schemmerl-Brücke“ beim Strombauamt in Nußdorf teilweise auf ihn zurück.

Wagners moderne, sezessionistische Architekturauffassung bildete einen Gegenpol zu dem neobarocken Kaiserstil der Zeit um 1900, auch berücksichtigte er rasch die neuen Baumaterialien der Zeit in seinen Planungen. Dieses Herangehen an die Architektur gab Wagner an seine Schüler weiter, so auch an Eduard Kramer.

Kramer wurde schließlich für Paul Kupelwieser bei Bauprojekten auf der Insel Brioni im heutigen Kroatien tätig. Kupelwieser kaufte Brioni 1893 und begann diese als Feriendomizil für den Adel und das gehobene Bürgertum auszubauen. 1902 errichtet Kramer auf Brioni ein Bootshaus und in weiterer Folge eine geheizte Winterschwimmhalle, die erste in dieser Region, sowie Hotels. Dabei kamen für die damalige Zeit neue Baumaterialien wie Eisenbeton (Stahlbeton) zum Einsatz. Die Gebäude von Kramer auf Brioni zeigen durchwegs den sezessionistischen Stil. Eine künstlerische Loslösung von Otto Wagner hat es bei Kramer nicht gegeben, wohl aber eine eigenständige Weiterentwicklung.

In Klosterneuburg konnte Kramer schließlich einige Projekte verwirklichen. Dazu zählt das evangelische Pfarrhaus in der Rump-

lerstraße, das 1907 errichtet wurde. Hier mischt Kramer Formen des Sezessionismus mit dem Heimatstil. Sein Umbau des Klosterneuburger Krankenhauses 1928 mit der Fassadengestaltung zur Hundskehle hin zeigt geometrischen Putzdekor.

Einen der markantesten Akzente setzte Kramer auf dem Rathausplatz Nr. 25 mit dem Sparkassengebäude aus den Jahren 1929/30, welches heute einen Teil des Rathauskomplexes darstellt. Das Vorgängergebäude ging 1912 in den Besitz der Stadtgemeinde über. Planungen für eine Neubebauung gab es schon Anfang der 1920er Jahre. Bedingt durch den 1. Weltkrieg und die Folgezeit wurde ein Neubau erst 1929 möglich. Ursprünglich war das Gebäude nur dreigeschossig ausgeführt, wodurch der konvexe Mittelrisalit mit seiner dreieckigen Giebelbekrönung, die durch den Schwung des Risalits fast diademartig wirkt, eine stärkere Betonung erhielt. Die Fassade wird weiters durch eine Lisenengliederung akzentuiert, die von Art Deco Formen durchsetzt ist. Ursprünglich war im Gebäude, neben den Räumlichkeiten für die städtische Sparkasse, auch ein Theatersaal, später ein Kino, untergebracht. Zu den schönsten Details des Gebäudes zählen neben der Fassade wohl das schmiedeeiserne Gitter des Eingangsportals sowie das Geländer des Stiegenhauses (Bild oben).

Mag. Alexander Potucek

---

Lit.:

Kat.: *Menschen und Häuser in Klosterneuburg*. „Auf dem Perg in der Stadt“ Der Rathausplatz, Hg. Klosterneuburger Kulturgesellschaft, Klosterneuburg 2013. Kat.: *Menschen und Häuser in Klosterneuburg*. Von Kornhäusel bis Loos. Ein Jahrhundert.

# Saisonausklang im Stadtmuseum

Das heurige Museumsjahr klingt aus, wie es begonnen hat – mit einer neuen Ausstellung! Nach der Personale von Georg Koenigstein lädt Anneke Hodel-Onstein ab 30. November als letzte im Künstlerreigen 2019 zu ihrer Werkschau ein.



Die in den Niederlanden geborene Wahl-Klosterneuburgerin studierte in ihrer Heimat und in Deutschland Germanistik, Dolmetsch und Übersetzung. Neben ihrem Beruf und ihren drei Kindern widmet sie sich seit 1987 auch der Malerei und der Druckgrafik. Sie nahm an zahlreichen Symposien teil, besuchte Workshops und Sommerakademien im In- und Ausland. Nachdem Anneke Hodel-Onstein, die Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Künstlervereinigungen ist, schon auf diverse Einzelausstellungen in Österreich, vielen europäischen Ländern, den USA, Argentinien und China verweisen kann, ist es ihr ein besonderes Anliegen, ihre Kunst nun auch in ihrer Heimatstadt zu zeigen.

Ihrer Affinität zur Musik geschuldet – Hodel-Onstein war früher auch Musikerin, entschied sich letztendlich jedoch für die bildende Kunst – trägt die Ausstellung den Titel „Klanglinein“ – Malerei und Druckgrafik. Die Künstlerin dazu: „Melodien sind in Bewegung, sie tanzen sozusagen entlang gezogener Linien und Rhythmen, sie überschneiden sich, verändern sich, sie entwickeln sich immer weiter... Es entsteht Neues, neue Linien, neue Farbnuancen, sozusagen ein Gebilde aus simultanen Notationen, die sich in eine neue Einheit, in einen neuen Vielklang drängen, in eine überraschende Symbiose aus Momenten. Dieses Erleben versuche ich in meinen Bildern zu zeigen.“

In ihren abstrakten Bildern befreit sich die Künstlerin von allem Nebensächlichen. Sie bildet nichts ab, sondern zeigt, was hinter den Dingen steht: Fragmente und Eindrücke der Wirklichkeit, das tiefe Sein der Natur, ihre ganz persönliche Geschichte... „So entstehen farbige Erlebniswelten ebenso wie monochrome Formen, kleine Formate in der Druckgrafik, aber auch in größeren Formaten gemalte Bilder, sozusagen visualisierte Ausschnitte meines Bewusstseins ... eine Annäherung an die Geheimnisse dahinter...“

Am 30. November führt Anneke Hodel-Onstein um 15.00 Uhr durch ihre Personale.

## Programmänderung

Die ursprünglich für Ende November 2019 anberaumte Sonderausstellung über den Rathausplatz von Klosterneuburg wurde auf 28. März 2020 bis Anfang 2021 verschoben.

Die Laufzeit der Ausstellungen „Eine Klosterneuburger Chronik aus der Feder von Robert Schörg“ und der Malakademie Klosterneuburg wurde daher bis einschließlich 22. Dezember verlängert. Danach ist das Museum bis 06. Jänner geschlossen. Im nächsten Jahr geht es zunächst mit der Werkschau von Anneke Hodel-Onstein (bis Sonntag, 26. Jänner) weiter. Mit einer kleinen Sonderausstellung anlässlich „125 Jahre ÖTK Sektion Klosterneuburg“ über den Österreichischen Touristenklub (bis Sonntag, 08. März) startet das Museum am 25. Jänner in die Ausstellungssaison 2020.

## Öffentliche Führungen

- **30. November, 14.00 Uhr sowie 14. Dezember, 16.30 Uhr** durch die Sonderausstellung „Eine Klosterneuburger Chronik aus der Feder von Robert Schörg“ mit dem Künstler persönlich
- **30. November, 16.30 Uhr und 14. Dezember, 15.00 Uhr** durch die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg

## Bücheraktion

Bis 22. Dezember läuft im Stadtmuseum die traditionelle Winter-Buchaktion. Zahlreiche Bücher zur Geschichte Klosterneuburg sind zu vergünstigten Preisen erhältlich!

---

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 02243/444-393 oder 299

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr



## MARIA Gugging zum 30er!

*Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv*

Es geschieht nicht jeden Tag, dass ein Ort einen neuen Namen erhält. Aber vor ziemlich genau 30 Jahren – am 01. Dezember 1989 – war es soweit: Aus Gugging wurde MARIA GUGGING!

Eine gute Gelegenheit, den langen und mitunter holprigen Weg zu diesem Meilenstein der Ortsgeschichte Revue passieren zu lassen.

Die Idee zu einer Ortsnamensänderung nahm mit der Einweihung der Österreichischen Portiunkulakirche „Maria, Königin der Engel“ am 6. September 1913 ihren Anfang. Wie auf alten Ansichtskarten ersichtlich, „färbte“ der Name der gut besuchten Wallfahrtskirche nämlich recht bald auch auf den Ort ab, der fortan in der Bevölkerung häufig als „Maria Gugging“ bezeichnet wurde. Mit der Einweihung der Lourdesgrotte am 10. Mai 1925 verstärkte sich das Wallfahrtsaufkommen weiter und beide Pilgerstätten machten Gugging auch überregional bekannt.

Noch im selben Jahr fasste daher der Gugginger Gemeinderat, zur Würdigung des Wallfahrtsbetriebes und seiner großen Bedeutung für den Ort, den Beschluss, eine Umbenennung bei der NÖ Landesregierung zu beantragen. Diese befürwortete die Bestrebungen vorsichtig, empfahl allerdings, mit der Umsetzung noch einige Zeit abzuwarten. So sollte vermieden werden, dass der Name bei ausbleibendem langfristigem Erfolg der beiden Wallfahrtsstätten womöglich zu einer bitteren Erinnerung an gescheiterte Hoffnungen würde. Das Erzbischöfliche Ordinariat verhinderte das Ansinnen letztendlich durch einen Einspruch, der auf den gleichen Argumenten basierte.

1937, also zwölf Jahre später, wagte der örtliche Gemeinderat einen erneuten Vorstoß, der diesmal auch von kirchlicher Seite positiv aufgenommen wurde. Leider verzögerte diesmal die Bürokratie das Unterfangen derart, dass die Ereignisse des Jahres 1938

dem ein jähes Ende setzten. Während der Kriegszeit erfolgte am 01. Dezember 1939 durch die Trennung von der Pfarre Kierling die offizielle Erhebung zur selbständigen Pfarre.

Das auf diesem Datum fußende 50-jährige Pfarrjubiläum nahm der Pfarrgemeinderat im Jänner 1989 zum Anlass, die Diskussion um eine Erweiterung des Ortsnamens erneut anzustoßen. Der Klosterneuburger Gemeinderat forderte allerdings vorab eine Unterschriftensammlung, um den tatsächlichen Rückhalt des Vorhabens in der Bevölkerung abschätzen zu können. Das erfreuliche Ergebnis von mehr als fünfzig Prozent für eine Umbenennung sprach für sich. Der positive Bescheid seitens der NÖ Landesregierung trat schon Ende Oktober in Kraft, und einer großen Umbenennungsfeier pünktlich zum Jubiläums-Pfarrfest am 01. Dezember stand nichts mehr im Weg. Der Wiener Erzbischof Dr. Hans Hermann Kardinal Groer zelebrierte ein Pontifikalamt und nahm die Fahnenweihe vor. Gleichzeitig sollte auch das aus diesem feierlichen Anlass neu geschaffene Ortszeichen vorgestellt werden.



Dieses zeigt auf rot-weiß-rotem Querbalken (Zeichen für Österreich) eine Marienstatue mit segnendem Jesuskind (vereinfachte Darstellung des Hochaltarbildes der Pfarrkirche). Zu beiden Seiten der Madonna befindet sich je ein aufrechter, goldener Rohrkolben. Diese versinnbildlichen die Lage Maria Guggings in einer sumpfigen Talsohle.

*Mag. Barbara Weiss*

---

*Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.*

*Bilder: Links – Ansichtskarte 1938, rechts – Festmesse 1989*

## Das Stift als Motiv für die Weihnachtspost



### Friedenslicht im Rathaus

Im Rathaus wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Waltraud Balaska an die Menschen weitergegeben. Heuer kann das Friedenslicht am **Montag, 23. Dezember, von 08.30 bis 11.00 Uhr** in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung.



### Ein Buch für Weidling

Der Klosterneuburger Autor Karl Malik würdigt mit „Weidling 2.0 – what else“ die Katastralgemeinde. Das Geschenkbändchen mit 135 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, macht unter dem Baum gute Figur. **Erhältlich um € 19,50 beim Autor, Tel. 0650/357 92 00, oder in Johns Bookshop, Niedermarkt.**



### Uhus für guten Zweck

Der Verein Schlaraffia Claustroneoburga unterstützt die SOS Kinderdörfer. In der Weihnachtszeit werden von den Mitgliedern gespendete Uhus verkauft und das Geld an das SOS Kinderdorf Haus Schlaraffia sowie an die Pfarre St. Martin überwiesen. Die Schlaraffia führt den Uhu als Wappenvogel und besteht in Klosterneuburg seit 1923. Der Uhuverkauf findet bereits zum zweiten Mal beim Adventmarkt im Binderstadl statt: 29., 30. November sowie 01. Dezember. **Informationen unter [www.claustroneoburga.at](http://www.claustroneoburga.at).**



Das Stift Klosterneuburg geht in seiner vollen Pracht millionenfach auf Wanderschaft in die ganze Welt – in Form einer neuen 80-Cent-Briefmarke. In Zusammenarbeit mit der Post wurde das Wahrzeichen Klosterneuburgs auf 4x3 Centimeter gebannt und ist Teil der bereits siebenten Serie von Dispenser-Marken, die in den Postfilialen herausgegeben werden. Die neuen Marken wurden wieder vom österreichischen Grafiker und Illustrator Roland Vorlauffer gestaltet. Die Stifts-Marke ist in einer Auflage von 1 Million Stück erschienen, bis Jahresende erhältlich und eignet sich somit auch als stilvolles Motiv für die Weihnachtspost.

Der 80-Cent-Wert zeigt das niederösterreichische Stift Klosterneuburg, das aufgrund seiner großen historischen und kulturellen Bedeutung ausgewählt wurde. „Vor den Toren Wiens und unweit der Donau gelegen, ist das Stift der Augustiner-Chorherren mit den beiden spitzen Kirchtürmen und dem beeindruckenden barocken Kaisertrakt schon aus der Ferne zu sehen. Die Legende erzählt, dass Markgraf Leopold III. 1114 das Stift an jener Stelle errichten ließ, an der der Schleier seiner Gemahlin Agnes gefunden wurde, der bei der Hochzeitsfeier weggeweht worden war. Heute beherbergt das Stift Klosterneuburg zahlreiche Kunstschätze wie etwa den Verduner Altar aus 1181, ein einzigartiges Werk der Emailkunst, oder die barocke Schleiermonstranz. Auch historisch bedeutende Zeugnisse wie der Babenberger Stammbaum aus 1489 oder der 1616 gestiftete Österreichische Erzherzogshut, die „heilige Krone Österreichs“, können im Stiftsmuseum bzw. in der Schatzkammer besichtigt werden. Das Stift erfüllt aber nicht nur auf kultureller und spiritueller Ebene eine wichtige Aufgabe, denn es ist auch Österreichs ältestes Weingut und von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region“, ist in der aktuellen Ausgabe von „Album“, dem Philateliemagazin der Österreichischen Post AG, nachzulesen.



### Konzert von Stadtchor und Philharmonie

Romantische Klänge verspricht das Adventkonzert, zu dem Stadtchor und Philharmonie Klosterneuburg einladen. Auf dem Programm stehen die Pastoralmesse in F-Dur von Diabelli, die Kantate „Vom Himmel hoch“ von Mendelssohn-Bartholdy oder der zweite Satz aus dessen Violinkonzert in e-Moll. Solist ist Roland Herret. Die künstlerische Gesamtleitung liegt zum dritten Mal bei Christopher Devine. Tickets um € 18,- im Vorverkauf bzw. € 20,- an der Abendkassa, Tel. 0664 / 447 04 73. **Sonntag, 15. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr in der Stiftskirche Klosterneuburg**



**IMMOBILIENVERWALTUNG  
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber  
**CHRISTINE ZEILNER**  
allg. beeid. u. gerichtl. zert.  
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0  
Fax: 01/533 67 22 19  
e-Mail: [office@ivzeilner.at](mailto:office@ivzeilner.at)  
Web: [www.ivzeilner.at](http://www.ivzeilner.at)

Außenstelle:  
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55  
Mob: 0664/32 44 999

# Die Stadtgemeinde gratuliert...



Helga Schlathau  
90. Geburtstag



Eva Hochwallner  
90. Geburtstag



Erich Ronge  
90. Geburtstag



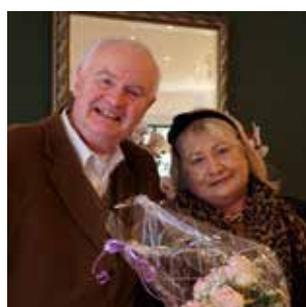
Kurt Giegerl  
90. Geburtstag



Mag. Alfred Burgmüller  
95. Geburtstag



Melanie u. Friedrich Zechmeister  
Goldene Hochzeit



Hannelore und Wolfgang Walter  
Goldene Hochzeit



Veronika und Karl Wieshaider  
Goldene Hochzeit



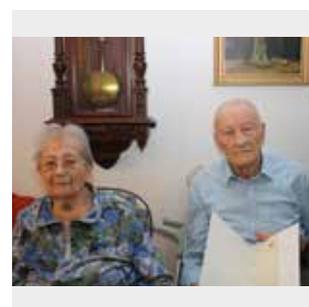
Renate und Christian Karg  
Goldene Hochzeit



Theresia und Alfred Huemayer  
Goldene Hochzeit



Ingrid und Adolf Krenn  
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Otto Zawrel  
Eiserne Hochzeit



PODOLOGIE & SCHUHE  
KLOSTERNEUBURG

Ortnergasse 10  
3400 Klosterneuburg  
Tel: 02243/25 718  
office@podologiezentrum.at  
www.podologiezentrum.at

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. von 9.00 bis 13.00 und  
14.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

## Hot-Stone-Massage



1 Stunde  
statt € 79,-

€ 69,-

Gültig bis 31. 12. 2019



BEAUTY & WELLNESS  
MARIANNE HOFSTÄTTER

Kierlinger Straße 12  
3400 Klosterneuburg  
Tel: 02243/20 420

office@studio-marianne.at  
www.studio-marianne.at  
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr  
durchgehend

# Weihnachtsgeschenke aus Klosterneuburg

Gerade zu Weihnachten ist man oft auf der Suche nach einem passenden Geschenk mit besonderem Bezug zur Heimatstadt. Angebot gibt es genug: von Kultur bis Kulinarisches hat die Stadt einige Ideen parat. Hier finden Sie ein paar Geschenktipps.

## Klosterneuburger Schatzkiste



Geschenkkörbe zu feierlichen Anlässen bietet der Verein Stadtmarketing & Tourismus. Die Schatzkisten werden in der Stadtmarketing- & Tourismusinformatio n im Happyl and auf Vorbestellung in div. Preiskategorien mit einer Auswahl an Wein, Bier, Sekt,

Imkereiprodukten, Marmeladen & Chutneys, Öl, Pestos, Kräutern, Gewürzen, Tees, Dauerbackwaren, Keksen, Trockenfrüchten, Seifen & Körperpflegeprodukten, Büchern, Keramikwaren, etc. gefüllt oder gerne auch individuell zusammengestellt. Weine der Klosterneuburger Winzer sind auch flaschenweise erhältlich. Tel.: 02243 / 320 38

## operklosterneuburg



Gutscheine für die Produktion von Giuseppe Verdis „Die Macht des Schicksals“ („La forza del destino“) 2020 in beliebiger Höhe im Kulturamt der Stadtgemeinde – die Beschenkten können sich Tickets für den Termin ihrer Wahl ab 07. Jänner 2020 im Kartenbüro aus-

suchen. Kulturamt, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444-351, E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at.

## Bücher, Plakate, Kunstkarten



Das Stadtmuseum bietet eine Vielzahl an Publikationen, Plakaten zu div. Ausstellungen, Kunstkarten, Buttons und T-Shirts. Bis 22. Dezember gibt es zahlreiche Bücher zur Stadtgeschichte bzw. den Bildband Klosterneuburg zu vergünstigten Preisen. Erhältlich sind die Bücher im Museum, im Stadtarchiv im Rathaus oder im Onlineshop: stadtmuseum.klosterneuburg.at

## Saisonkarten Strandbad



Saisonkarten für 2020 sind für € 8,- (Erwachsene), € 44,- (Pensionisten und Menschen mit Behinderung), € 38,- (Studenten 19-24 Jahre, Zivil- und Präsenzdiener) oder € 32,- (Schüler und Lehrlinge 6-18 Jahre) in der Bäderverwaltung, Normannengasse 4, Tel. 02243 / 444-274, -275 oder -279, erhältlich. Die Saisonkarte wird dann bei Abgabe des Gutscheins in der nächsten Saison direkt an der Strandbadkassa ausgestellt.

## Reisegutscheine der VHS Urania

Die Volkshochschule hat das ganze Jahr über interessante Tagesfahrten und Urlaubsreisen auf dem Programm: Opernfahrten, Studienreisen oder Führungen im In- und Ausland. Wertgutscheine sind in Höhe von € 20,-, € 50,- und € 100,- erhältlich. Kontakt: Erika Eilenberger, Tel. 0676 / 522 41 00.



## Geförderte Eigentumswohnungen in Bau

3420 Kritzendorf, Hauptstraße 154-156



Symboldarstellung

HWB: 19,6 – 23,4 kWh/m<sup>2</sup>a fGEE: 0,50 – 0,60

2 – 4 Zimmer 52 m<sup>2</sup> - 86 m<sup>2</sup> mit Terrasse  
+ Eigengarten oder Balkon, Abstellplätze im Freien

### Hochwertige Ausstattung:

Luft-Wasser-Wärmepumpe, Eiche-Parkett, großformatige Fliesen  
Fußbodenheizung, Photovoltaikanlage  
3-Scheiben Isolierverglasung

NÖ-Wohnzuschuss möglich

Provisionsfrei – direkt vom Bauträger!

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H.  
www.schoenererzukunft.at Tel: 01/505 87 75 – 0

Bezahlte Anzeige



## Müllabfuhrpläne für 2020

Die Müllabfuhrpläne 2020 werden Ende November von den Mitarbeitern der Müllentsorgung verteilt. Für den Fall, dass Sie den Müllabfuhrplan nicht erhalten, ist dieser im Internet auf [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) – Bürgerservice – Müllabfuhrpläne abrufbar bzw. kann auch telefonisch unter 02243 / 444 – 259 od. 260 oder per E-Mail an [wirtschaftshof@klosterneuburg.at](mailto:wirtschaftshof@klosterneuburg.at) angefordert werden.

## Autoabstellplätze zu vermieten

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vermietet im Freien gelegene Autoabstellplätze:

- **3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4**, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,- inkl. USt
- **3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 und Kierlingerstraße 61/6**, zu einem monatlichen Entgelt von € 37,- inkl. USt.
- **3400 Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7**, zu einem monatlichen Entgelt von € 60,- inkl. USt.
- **3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 56-58**, zu einem monatlichen Entgelt € 37,98 inkl. USt

**Kontakt:** Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Tel. 02243 / 444 -245, -242 oder -243, Mo. bis Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr, E-Mail: [gelbmann@klosterneuburg.at](mailto:gelbmann@klosterneuburg.at)

## Redaktionstermine für das Amtsblatt 2020

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01A/2020 GRW	Dez 2019	Di., 07.01.
01/2019	Do., 09.01.	Mo., 27.01.
02/2019	Do., 13.02.	Mo., 02.03.
03/2019	Do., 02.04.	Mo., 20.04.
04/2019	Do., 07.05.	Mo., 25.05.
05/2019	Do., 04.06.	Mo., 22.06.
06/2019	<b>VHS-Kursprogramm</b>	
07/2019	Do., 20.08.	Mo., 07.09.
08/2019	Do., 01.10.	Mo., 19.10.
09/2019	Do., 05.11.	Mo., 23.11.



## Vorschau Wahlen 2020

Am Sonntag, 26. Jänner findet die Gemeinderatswahl statt, und am Sonntag, 01. März die Landwirtschaftskammerwahl. Alle Informationen zu den Wahlen sind jeweils rechtzeitig auf der Webseite [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) abrufbar. Am 07. Jänner erscheint außerdem ein Amtsblatt-Wahlextra mit allen Informationen zur Gemeinderatswahl.

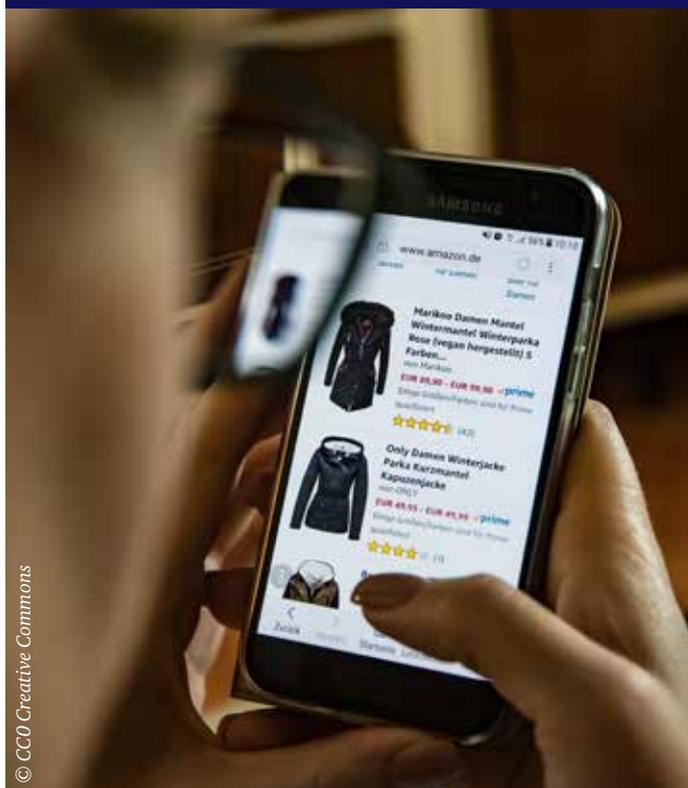
## Feiertagsöffnungszeiten des Recyclinghofs

Mo., 23. bis Do., 26. Dezember	geschlossen
Fr., 27. Dezember	07.00 bis 12.00 Uhr
Sa., 28. Dezember	07.00 bis 14.00 Uhr
Mo., 30. Dezember bis Mi., 01. Jänner	geschlossen

# Vorsicht vor falschen Onlineshops

Das private Konsumverhalten verlagert sich vermehrt ins Internet. Von Lebensmitteln, Kleidung, Kosmetika bis hin zu Medikamenten wird alles im Internet bestellt und vor die Haustüre geliefert. Oft werden die Gefahren im Online-Handel unterschätzt oder erst gar nicht wahrgenommen. Schützen Sie sich vor Bestellbetrug mit ein paar hilfreichen Tipps.

## POLIZEI



Das Einkaufen im Internet wird von Jahr zu Jahr begehrt. Man bestellt in Ruhe von Zuhause aus und bekommt seine Pakete in der Regel an die Haustüre geliefert. Bestellung mit Kreditkarte, Zahlung nach Erhalt der Ware, auf Rechnung oder Vorkasse sind gängige Zahlungsformen. Auch Internetbetrüger profitieren vom boomenden Onlinehandel indem sie Schein-Webseiten erstellen, die Waren und Dienstleistungen anbieten, und anschließend nicht liefern. Diese Webseiten werden als Fake-Webshops bezeichnet. Grundsätzlich versucht der Täter oder die Tätergruppierung durch Täuschung Geld ohne entsprechender Warenlieferung zu erlangen.

### Seriosität des Anbieters

Informieren Sie sich vor jedem Kauf im Internet über den Verkäufer. Nicht jede Homepage im Internet ist seriös, auch wenn dies oft den Anschein hat. Betrüger arbeiten hochprofessionell und können Internetseiten sehr wahrheitsgetreu erstellen. Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB). Manche Shops werden von unabhängigen Experten geprüft und erhalten ein Zertifikat.

Hilfreich bei der Einschätzung des Anbieters sind auch Bewertungsprofile, wie sie bei Online-Marktplätzen üblich sind. Auf vielen Shopping-, Preisvergleich- und Auktionsseiten werden Händler beurteilt. Gute Bewertungen können ein Hinweis auf seriöse Geschäftspraktiken sein. Schauen Sie sich mehrere Bewertungen und wenn möglich auch auf verschiedenen Plattformen an. Verwenden Sie, wenn möglich, bekannte Onlineshops. Allfällige Probleme lassen sich so einfacher lösen. Wer nicht Opfer von üblen Tricks werden will, sollte gut auf sein Bauchgefühl hören. Oft werden gesunde Zweifel einfach zur Seite geschoben.

### Bezahlsysteme – Vorsicht bei Vorkasse

Beim Zahlen im Internet ist allgemein Vorsicht geboten, insbesondere bei Vorkassezahlung. Wählen sie daher alternative Bezahlssysteme wie zum Beispiel Kreditkartenzahlung und nutzen Sie Nachnahmesendungen. Passen sie auf, wenn auf einer Website mehrere Zahlungsmöglichkeiten angeboten werden, im Endeffekt beim Bezahlen aber aus diversen Gründen nur die Möglichkeit der Vorkasse übrig bleibt.

### Sichere Verbindung – auf das „s“ achten

Bei Käufen im Internet sollten Verkäufer eine verschlüsselte Übertragung persönlicher Daten ermöglichen. Erkennbar ist dies in der Regel an dem Kürzel „https“ in der Adresszeile des Browsers und einem kleinen Schloss-Symbol in der unteren Browserleiste. Nur bezahlen, wenn eine solche sichere Internetverbindung erkennbar ist.

### Lockangebote – nicht unter Druck setzen lassen

Seien Sie bei ungewöhnlich billigen Angeboten misstrauisch, auch im Internet wird nichts verschenkt. Besondere Vorsicht ist bei Angeboten mit Zeitablauf geboten, das sind psychologische Tricks, um den Käufer zum zahlungspflichtigen Kauf zu verleiten.

### Sind Sie Opfer eines Internetbetrugs?

Zeigen Sie den Vorfall unmittelbar bei der Polizei an. Wichtig ist, dass Sie die Bestelldokumente und Zahlungsunterlagen mitnehmen. Melden Sie den Betrug unverzüglich auch Ihrer Bank bzw. dem Zahlungsdienstleister.

Weitere Information auf der Homepage des Bundeskriminalamts und in der BMI-Sicherheitsapp. Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenlos und österreichweit unter Tel. 059133 zur Verfügung. Info auch unter [www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at).

## Ärztbereitschaftsdienst

### Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

### Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

## Personenstandsfälle

### Geburten



29.09. Borghesi-Zanzinger Aurel  
30.09. Schenz Arthur  
03.10. Korntheuer Connor  
03.10. Linsbauer Summer  
07.10. Kiliç Asaf  
10.10. Wallner-Erdhart Mirjam  
11.10. Hanny Paul  
11.10. Böhm Matheo  
14.10. Huber Alessio  
19.10. Reichart Gregor  
23.10. Bösch Elise

### Eheschließungen



04.10. Hausar Barbara und Schröder Karsten  
11.10. Sartorius Julia und Kasser Christoph  
18.10. Mayet Nafeesah und Mag. Jančík Christoph  
19.10. Ing. Haas Annette und Furtlehner Thomas  
25.10. Waldbauer Elisabeth und Narratio Florian BA

### Sterbefälle



01.10. Zillhammer Elisabeth (\*1913)  
03.10. Mestan Kurt (\*1949)  
06.10. Ziegler Gertrude (\*1926)  
07.10. Vaněk Irmgard (\*1932)  
08.10. Wania Mathilde (\*1928)  
10.10. Jagersberger Leopoldine (\*1926)  
10.10. Merkl Friedrich (\*1927)  
10.10. Szerb Paul (\*1947)  
14.10. Eder Hedwig (\*1921)  
15.10. Hoffer Elfrieda (\*1925)  
19.10. Flenkenthaler Edith (\*1933)  
24.10. DI Dreer Andreas (\*1964)  
25.10. Schultheis Wolfgang (\*1945)  
26.10. Wiedek Marie (\*1929)  
27.10. Schredl Heinrich (\*1935)  
29.10. Wallner Franz (\*1931)  
30.10. Gabriel Reinhold (\*1926)  
31.10. Dr. Ossadnik Wilhelm (\*1926)  
01.11. Zimmeter Charlotte (\*1934)  
02.11. Krischka Hermine (\*1934)  
03.11. Steininger Anna (\*1932)  
03.11. Dkfm. Schulz Erika (\*1927)  
04.11. Rupp Margarete (\*1933)



Die Stadtgemeinde wünscht  
Ihnen und Ihren Familien ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
frohes neues Jahr!



**Manfred Stein**

*Ich wünsche meinen treuen Kunden  
Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!*

**Anzeigenberatung für  
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil.+43 650 / 500 70 70

E-Mail: [Mailstein@aon.at](mailto:Mailstein@aon.at)

## Nachtdienste der Apotheken

<b>Stadt-Apotheke</b> Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	24.11.	29.11.	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.
<b>Die Blaue Apotheke</b> Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	25.11.	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.
<b>Apotheke zur hl. Agnes</b> Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	26.11.	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.
<b>Rathaus Apotheke</b> Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	27.11.	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.01.	06.01.
<b>Apotheke zum hl. Leopold</b> Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	28.11.	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.

## Funde

[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

### 3. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 04.06.2019–20.08.2019

5 Einzelschlüssel  
2 Geldbeträge  
3 Autoschlüssel  
Rolle mit Zeichnungen, Drucke und Pläne  
2 Fahrräder  
1 Schlüsselkarte  
5 Schlüsselbunde  
1 Scooter  
2 Mobiltelefone  
1 Fußkette  
1 Hut

### 2. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 21.08.2019–01.10.2019

4 Autoschlüssel  
3 Geldbeträge  
1 Siberring  
1 Digitalkamera  
2 Einzelschlüssel  
1 Kinderpulli  
4 Schlüsselbunde  
4 Fahrräder  
1 Damenjacke  
1 Fitnessarmband  
Plastikeinkaufskorb mit Kosmetikartikeln  
1 Softgun  
1 Motorradhelm  
1 Kindergeldbörse ohne Ausweise

### 1. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 02.10.2019–05.11.2019

1 Geldbetrag  
1 Autoschlüssel  
2 Sonnenbrillen  
1 USB-Stick  
1 Spielfigur  
1 Werkzeugset  
6 Schlüsselbunde  
2 Einzelschlüssel  
1 Handtasche  
1 Autoschlüssel  
1 Haube  
1 Geldbörse ohne Ausweise  
1 optische Brille  
1 Scooter  
1 Armbanduhr

### Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: [amtsblatt@klosterneuburg.at](mailto:amtsblatt@klosterneuburg.at); Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: [stein@aon.at](mailto:stein@aon.at); Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: [office@ferdinand-berger.at](mailto:office@ferdinand-berger.at); Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter [www.klosterneuburg.at](http://www.klosterneuburg.at) > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 25. November 2019 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Roland Ferrigato

Beilage: Adventfolder, Buschenschankkalender, Zahlschein Weihnachtssammlung



